

5 7 % ! # § 3 ! 4 K S 8 * # 6 ! 8 + 9 % € 5 7 * G D ! 1 2 + % : K S 2 !
 + § 4 1 * @ 5 7 = 1 3 ! € 9 = * % 4 @ K S ! # 2 4 @ % + - 8 * - 5 7 G D
 2 9 # 8 G D 6 % : - 2 + G D 1 : 3 5 7 : 9 = 0 8 0 6 # 8 § G D € 3 # 4 @
 G D : - K S 0 + 1 5 7 0 = % 0 € § G D @ 6 + 3 4 * 9 3 K S = 9 ! 2 1 7 €
 @ * K S 2 - 8 9 € 6 4 : @ § K S 2 - # 9 1 § G D = 5 7 € : @ 4 0 6 § 3 *

JAHRESMAGAZIN 2018



€ 4 § : #

- 3 K S 1

G D 6 % 8

@ = 9 5 7

+ 2 * 0 !

Kaufmännische Schule
 Schwäbisch Gmünd



K

S

3

7

2

€

8

@

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Schulleiterin Karin Wagner.....	4
Vorwort Fördervereinsvorsitzender Markus Frei.....	5
Abschied nach 22 Jahren Abteilungsleitung	6
Interview	7
Bildungswege an der KSGD	8
Beitrittserklärung.....	10
Förderverein	11
Abschlüsse an der KSGD.....	12
Schüler Im Interview.....	18
Gut informiert und orientiert	20
Fit für die Zukunft.....	22
Lernen lernen an der KSGD	24
Themenwoche Luther	26
Theorie und Praxis verknüpft.....	28
Umgang mit Finanzen	30
Politische Bildung.....	32
Begegnungen.....	34
Soziale Verantwortung	36
Sportlich, Sportlich.....	38
Unsere SMV	40
Raus aus der Schule ... Studienfahrten an der KSGD	42
Klassenfotos	45





Liebe Leserin, lieber Leser,

unser jährlich erscheinendes Jahresmagazin bietet mir die schöne Gelegenheit, inne zu halten und zu reflektieren, welche Veranstaltungen in diesem Schuljahr bei uns stattgefunden haben.

Und jedes Mal bin ich erstaunt, wie vielschichtig und engagiert wir als Schule unterwegs sind! Sei es im Rahmen der jährlichen Weihnachtsbaumschmückaktion als Spende an den Gmünder Tafelladen oder als Mitglied unserer Schülermitverantwortung, die zusammen mit den beiden anderen SMVen eine sehr erfolgreiche Blutspendenaktion mit gleichzeitig möglicher DKMS-Registrierung durchgeführt hat. Das zeigt, unsere

Schülerinnen und Schüler vergessen über ihren Schulalltag hinaus nicht ihr soziales Engagement und das ist einmalig!

Ihr sportliches Können haben unsere Schülerinnen und Schüler im Fußball bei Jugend trainiert für Olympia und Ende Januar bei der Skiausfahrt nach Oberstdorf unter Beweis stellen können. Zudem sind wir in diesem Schuljahr im Rahmen des deutschen Sportabzeichens zur drittbesten sportlichen Oberstufe im gesamten Ostalbkreis gekürt worden – Klasse!

Diese vielen Aktivitäten ermöglichen Jahr für Jahr kompetente und engagierte Kolleginnen und Kollegen, die darüber hinaus unseren Schülerinnen und Schülern das nötige Wissen und Können vermitteln. Zu erwähnen sind dabei die so abwechslungsreiche und mit viel Herzblut von der Fachschaft Religion durchgeführte Lutherwoche im Oktober 2017, der zweite Platz beim Planspiel Börse der KSK Ostalb und das erstmalige Angebot einer Sommerschule im Wirtschaftsgymnasium. Vielen Dank an Sie alle für diesen Einsatz!

Nach 22 Jahren Abteilungsleitung Berufskolleg und zweijährige Berufsfachschule hat sich Herr Studiendirektor Horst Frösch aus der Schulleitung in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge hat unsere erfahrene Kollegin, Frau Schuster-Gratz angetreten.

Sind Sie bereits Mitglied in unserem Förderverein „Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd e.V.“? Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen organisiert dieser bspw. Prüfungskurse in verschiedenen Schularten und unterstützt finanziell Schülerprojekte und Klassenfahrten. Darüber hinaus werden regelmäßig Vorträge angeboten, so im März 2018 zum Thema „Macht Geld glücklich?“ mit Prof. Dr. Melchers. Unabhängig von der Beantwortung dieser Frage wünsche ich Ihnen allen Glück und Gesundheit sowie viel Freude bei der Lektüre dieses Jahresmagazins. Ein abschließendes großes Dankeschön geht an die Redaktion Frau Schönte und Herrn Stanimirovic sowie an alle Sponsoren dieser Ausgabe!

Herzliche Grüße!

Karin Wagner
Schulleiterin

FÖRDERVEREINSVORSITZENDER MARKUS FREI



Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres bewährten Jahresmagazins!

Als Vorsitzender des Fördervereins, überlege ich mir jedes Jahr, welches Thema Ihr Interesse wecken könnte bzw. was für Sie auch wirklich lesenswert ist.

Nach eingehenden Überlegungen, möchte ich in diesem Jahr das Vorwort unter dem Kontext „Die Digitale Gesellschaft“ stellen, d. h. plakativ die Frage in den Raum werfen: „Wie viel Digitalisierung verträgt unsere Gesellschaft?“

Vorweg, bevor ich tiefer einsteige: Ich stehe der Digitalisierung positiv gegenüber, denn diese evolutionäre Entwicklung bringt sicherlich Vorteile mit sich und ist schlichtweg nicht mehr aufhaltbar!

Mit meinen schriftlichen Gedanken will ich vielmehr einen Denkipuls geben, ob und wie

viel Digitalisierung in der Schul-, Arbeits- und Privatwelt zwingend notwendig ist und wie sich diese ggfs. auf unser Miteinander und unser Werteverständnis auswirkt – all dies aus dem Blickwinkel eines berufstätigen und zudem in vielzähligen Bereichen aktiven Familienvaters.

Wie oft sind wir eigentlich digital unterwegs? Stellen Sie sich selbst einmal die Frage! Es vergeht aktuell nahezu keine Minute, in der wir – außer wir schlafen – nicht auf irgendeine Weise mit der fortschreitenden Digitalisierung in Berührung kommen.

Morgens beim Frühstück: „Alexa, wie wird das Wetter heute?“ oder „Alexa spiel mir die aktuellen Charts!“ Parallel dann der Blick aufs Smartphone – welche WhatsApp-Nachrichten kamen gestern Nacht noch bzw. heute Morgen.

Den Tag über begleitet uns dann Facebook – schnell noch etwas zwischendurch posten und noch etwas twittern ...

Am Nachmittag dann im Chat-Modus weiter oder zur Entspannung etwas Gaming mit VR-Brille, Smartphone, Tablet und Co.

Was passiert denn in dieser Zeit mit dem User? Wie viele Informationen werden innerhalb kürzester Zeit zusätzlich aufgenommen? Konnten diese „Informationen“ eigentlich alle verarbeitet werden oder sind diese einfach „durchgeleitet“ worden? Auf was/wen kann ich

mich eigentlich nun noch konzentrieren? Ab wann bin ich von den Geräten, Apps und Co. abhängig? Kann ich einen Tag, eine Woche auch einmal das Smartphone ausschalten, ohne, dass ich „Entzugserscheinungen“ bekomme? Kann ich mich eigentlich noch eine längere Zeit auf meine realen Gesprächspartner einlassen, ohne schon wieder auf mein Smartphone schauen zu müssen? Sind mir die virtuellen „Gespräche“ wichtiger als die realen?

Diese Gedanken kamen mir bei der genaueren Betrachtung meines täglichen Umfeldes und in der Reflexion aus diversen Gesprächen mit Schülern, Auszubildenden, Eltern, Lehrern sowie Arbeitgebern!

Mein Appell: Setzen Sie in Ihrem Alltag einfach bewusster die „digitale Hardware“ ein. Diese ist sicher elementar im Schul- und Berufsleben, aber immer und überall durch digitale Kanäle auch im Privatleben erreichbar zu sein macht uns doch in gewisser Weise zu Sklaven. Gönnen Sie sich für sich auch die eine oder andere bewusste analoge Zeit, sprich ohne Smartphone, Tablet und Co.

Mit herzlichen Grüßen

Markus Frei
1. Vorstand der „Freunde und Förderer“ der Kaufmännischen Schule Schw.Gmünd e.V.

ABSCHIED NACH 22 JAHREN ABTEILUNGSLEITUNG

Horst Frösch übergibt den Schlüssel der Fachabteilungsleitung an Barbara Schuster-Gratz



Seit 1995 leitete Studiendirektor Horst Frösch die Abteilung Berufsfachschule und Berufskolleg. Nun tritt er nach 40 Dienstjahren den verdienten Ruhestand an.

„Ich war immer sehr gerne Pädagoge, das Unterrichten machte mir immer Freude“, sagt Horst Frösch. Nach seinem Studium zum Diplom-Handelslehrer in den Fächern BWL, VWL und Pädagogik an der Universität Mannheim wurde der „Urgmünder“ 1980 – wie sollte es anders sein – zum Studienreferendar an der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd ernannt. Nach seiner Assessorenprüfung ging es für ihn zuerst an die Kaufmännische Schule Göppingen.

Nach 5-jährigem Gastspiel kehrte Horst Frösch als ernannter Studienrat an „seine“ Schule, an der er selbst das Abitur am Wirtschaftsgymnasium gemacht hatte, zurück. Fortan war er in allen Schularten an der Kaufmännischen Schule als geschätzter Kollege eingesetzt und wurde 1992 zum Oberstudienrat,

1995 zum Studiendirektor und somit zum Fachabteilungsleiter für die Schularten Berufskolleg und zweijährige Berufsfachschule ernannt. Seine Gelassenheit, sein beispielhaftes Erscheinungsbild und die Förderung der Schülerinnen und Schüler verschaffte ihm über die 22 Jahre als Fachabteilungsleiter Respekt und Anerkennung. Dies untermauerte die Schulleiterin Karin Wagner in ihrer Abschieds- und Dankesrede: „Herr Frösch hat als Lehrer und Abteilungsleiter Schüler und Kollegen immer als Mensch gesehen, wahrgenommen und behandelt. Grundlage dafür ist sein positives Menschenbild, eine gute Beziehungsgestaltung, ein Miteinander und ein sich gegenseitig ergänzen. Dies prägte die Arbeitshaltung im Unterricht und in der Abteilung“.

Mit der Verabschiedung von Horst Frösch wurde Frau Barbara Schuster-Gratz in das Amt der Abteilungsleiterin Berufskolleg und Berufsfachschule eingesetzt.

Frau Schuster-Gratz, aufgewachsen in Schwäbisch Gmünd, absolvierte bereits ihr Abitur 1981 an der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd. Nach dem Studium an der Universität Tübingen mit den Fächern Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie Sport folgte das Referendariat 1988 – ebenfalls an der Kaufmännischen Schule. Nach dem 2. Staatsexamen unterrichtete Sie die Fächer Betriebswirtschaft und Sport in allen Schularten – heute mit Schwerpunkt VBRW an der Berufsfachschule. 2012 erfolgte die Ernennung zur Oberstudienrätin. Bis heute ist Barbara Schuster-Gratz der Kaufmännischen Schule treu geblieben.

Mit Ihrer Einsetzung hat Frau Schuster-Gratz auch Visionen für Ihr neues Amt als Abteilungsleiterin. Sie möchte die Schule nicht nur als Lern- sondern auch als Lebensraum für unsere Schülerinnen und Schüler gestalten. Ziel ist es, die Abteilung Berufskolleg und Berufsfachschule weiterzuführen, auszubauen und auch weiterhin für eine positive Lernatmosphäre zu sorgen – auch sie hat diese bereits zu ihrer Schulzeit an der Kaufmännischen Schule erfahren.

Barbara Schuster-Gratz möchte für alle am Schulleben Beteiligten immer ein offenes Ohr haben, mit Schülerinnen und Schülern regelmäßige Lerngespräche führen sowie durch intensive individuelle Förderung deren Lernprozess unterstützen. Frau Schuster Gratz betont, dass es wichtig sei, Lebenskompetenzen zu vermitteln und zu fördern, ebenso wie Fachkompetenzen im Hinblick auf Klassenarbeiten und Prüfungen. Die Schülerinnen und Schüler sollen das „Rüstzeug“ erhalten, das sie für ihren weiteren Berufs- und Studienweg benötigen.

Wir wünschen Herrn Frösch alles Gute für den Ruhestand sowie Frau Schuster-Gratz einen guten Start für Ihre neue Aufgabe als Abteilungsleiterin.

INTERVIEW

Interview mit Barbara Schuster-Gratz, Abteilungsleiterin Berufskolleg und Berufsfachschule

Frau Schuster-Gratz, Sie haben im Februar 2018 die Fachabteilungsleitung Wirtschaftsschule und Berufskolleg übernommen. Haben Sie sich an Ihrem neuen Arbeitsplatz schon eingelebt?

Ja! Dank der kollegialen Aufnahme, der Unterstützung im Schulleitungsteam und Dominic Arlen habe ich mich an meinem neuen Arbeitsplatz schon gut eingelebt. Zwar stehe ich jeden Tag neuen Herausforderungen gegenüber, diesen versuche ich aber mit der notwendigen Professionalität, Lebenserfahrung und Gelassenheit zu begegnen.

Ein besonderer Dank gilt dabei auch Frau Winter und Frau Stegmaier als feste Stützen des Sekretariats. Sie helfen und unterstützen mich kompetent und routiniert bei vielen Aufgaben, freundlich und unkompliziert.

Nach Jahren als „Kollegin“ wagen Sie den Schritt raus in die Fachabteilungsleitung. Was hat Sie dazu bewogen und wie haben Sie diesen Schritt bisher empfunden?

Grundsätzlich macht mir das Unterrichten, der intensive Kontakt zu meinen Schülern und Schülerinnen und der rege Austausch mit meinen Kollegen und Kolleginnen über die Unterrichtsentwicklung viel Freude. Entscheidend für meinen Schritt mich „raus in die Leitung einer Fachabteilung“ zu bewerben, war meine Motivation, eine neue Herausforderung anzunehmen und neue Aufgaben zu bewältigen.

Ich freue mich jeden Tag aufs Neue über meine Entscheidung, mich auf diese Stelle beworben und sie letztendlich auch angenommen zu haben. Besonders reizvoll ist für mich der ständige Austausch mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen mit meinen Kollegen und Kolleginnen. Unsere Schüler und Schülerinnen auf ihrem Bildungsweg zu begleiten, ihnen Anstöße, Anregungen und Tipps zu geben, das alles macht mir wirklich Freude.

Welche kurz- und langfristigen Pläne/Visionen streben Sie im Bereich Wirtschaftsschule und/oder Berufskolleg an?

Der Erwerb von fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen steht für mich im Vordergrund der Schulentwicklung in der Berufsfachschule und im Berufskolleg. Dabei ist es heute von größter Wichtigkeit, dass die Schüler lernen Zusammenhänge zu verstehen, Dinge zu begreifen und logische Schlussfolgerungen herbeizuführen. In einer Zeit, in der das Wissen sich über Nacht nahezu verdoppelt und einem über digitale Medien fast überall zur Verfügung steht, ist es unerlässlich, diese Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Schule zu lernen, einzuüben und stets nach dem „Warum“, „Wieso“ und „Welche Konsequenzen hat das“ zu fragen.

Neben diesen Kompetenzen sollen unsere Schüler und Schülerinnen auf ihren Beruf oder das Studium vorbereitet werden. Es ist mir wichtig, dass diese junge Menschen während ihrer



Schulzeit die Möglichkeit erhalten, sich über ihre Berufs- und Studienmöglichkeiten ein Bild zu machen und eine Vorstellung über die notwendigen fachtheoretischen und praktischen Anforderungen entwickeln können. Deshalb lege ich Wert auf enge Verzahnung und regelmäßigen Austausch mit unseren Bildungsbegleiterinnen und den Berufsberatern der Agentur für Arbeit.

Neben den verschiedenen Berufs- und Studienmöglichkeiten sollen sich die Schüler und Schülerinnen in Praktika ein eigenes Bild von unterschiedlichen Berufen und Arbeitsfeldern machen. Deshalb beabsichtigen wir ab kommendem Schuljahr die Einführung eines verbindlichen beruflichen Praktikums im ersten Jahr der Berufsfachschule und für das Berufskolleg Fremdsprachen I.

Hierdurch sollen die Lernenden konkrete Zielvorstellungen entwickeln. Schön wäre es, wenn sich diese beruflichen Zielvorstellungen motivierend auf die schulischen Leistungen auswirken und damit auf den angestrebten Abschluss.

BILDUNGSWEGE AN DER KSGD

Universität

Allgemeine
Hochschulreife

Fachhochschulreife
Wirtschaftsassistent

Fachhochschulreife
Wirtschaftsassistent

Wirtschafts-
gymnasium

Profil: Wirtschaft
Profil: Internationale Wirtschaft
Profil: Finanzmanagement

Berufskolleg II

Berufskolleg I

Berufskolleg
Fremdsprachen

Gymnasium, Realschule, Gemeinschaftsschule

Grundschule

Duale Hochschule – Hochschule

Fachhochschulreife

Berufskolleg FH

Fachschulreife
Wirtschaftsassistent

Berufskolleg
Sprachen

Kaufmännische Berufsausbildung

Berufsschule

- Bankkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Sozialversicherungsfachangestellte/-r
- Verkäufer/-in

Fachschulreife „Mittlere Reife“

Zweijährige Berufsfachschule
(Berufsfachschule für Wirtschaft „9+2“)

Realschule, Werkrealschule, Hauptschule
Berufsschule

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein
„Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd e.V.“

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Mein Jahresbeitrag :.....

(Mindestbetrag: 10 €; für Schüler/Studenten: 5 €; für Firmen: 50 €)

Der Mitgliedsbeitrag ist in voller Höhe steuerlich absetzbar. Die Satzung des Fördervereins erkenne ich hiermit an.

Ort / Datum

Unterschrift

Eine Einzugsermächtigung erspart Ihnen und uns Arbeit und Geld. Wenn Sie sich dazu entschließen, füllen Sie bitte das folgende Formular aus.

Kontoinhaber: „Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd e.V.“
Kreissparkasse Ostalb (BLZ 614 500 50), Konto-Nr. 1000289040
IBAN: DE90 6145 0050 1000 2890 40, BIC: OASPDE6AXXX

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich den Förderverein „Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd e.V.“ meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag zu Lasten meines Kontos per Einzugsermächtigung einzuziehen.

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Bankverbindung Bankleitzahl

Kontonummer Kontoinhaber

Ort / Datum

Unterschrift



„Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd e.V.“
Heidenheimer Straße 1, 73525 Schwäbisch Gmünd, Telefon 07171 804200

Bitte das Formular in Druckschrift ausfüllen und an o.a. Adresse senden oder in der Kaufmännischen Schule abgeben.

Datenschutzerklärung: Die personenbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet und lediglich zu vereinsinternen Zwecken genutzt. Die Weitergabe der Daten an Dritte oder die Nutzung zu vereinsfremden Zwecken wird ausgeschlossen.

FÖRDERVEREIN

Förderverein auch in diesem Jahr aktiv

Im Schuljahr 2017/18 beteiligte sich der Förderverein der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd wieder bei diversen Veranstaltungen.

Finanziell unterstützt wurde die Organisation und Durchführung des Reformationsjubiläums; insbesondere das Theaterstück „Play Luther“ sowie die Preise zum Fotowettbewerb „Freiheit erleben“ (nachzulesen auf den Seiten 26 und 27 – Themenwoche Luther). Die Preise - Freiheit auf dem Zeltdach des Olympiaparks erleben - wurden im Mai 2018 eingelöst. Lesen Sie bei Interesse hierzu mehr auf unserer Homepage www.ks-gd.de.

Der Förderverein machte es auch in diesem Jahr möglich, Prof. Dr. Klaus Melchers für den Vortrag „Macht Geld glücklich?“ zu gewinnen (mehr dazu auf Seite 30).



Die Schülerinnen und Schüler der Klassen BK1 und der Berufsfachschule fuhren auch in diesem Jahr dank der Unterstützung des Fördervereins zur Übungsfirmenmesse nach Stuttgart (lesen Sie mehr auf Seite 28).

Auch das Projekt Erasmus+ steht nicht still. Hier übernahm der Förderverein die finanzielle und organisatorische Unterstützung. Weitere Informationen hierzu auf unserer Homepage.

Erste-Hilfe leisten können ist ein wichtiges Thema. Aus diesem Grund haben in diesem Schuljahr Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer an einem Erste-Hilfe-Kurs teilgenommen. Finanziell beteiligte sich auch hier der Förderverein (lesen Sie mehr auf den Seiten 36 – 37).

Der Förderverein unserer Kaufmännischen Schule bietet jedes Frühjahr verschiedene Prüfungsvorbereitungskurse in den Fächern Wirtschaft und Mathematik an. Als Vorbereitung

auf die Abschlussprüfungen wurden auch in diesem Jahr für das Wirtschaftsgymnasium Kurse in der unterrichtsfreien Zeit angeboten. An den vier Abiturvorbereitungskursen in Mathematik und Wirtschaft nahmen 59 Schülerinnen und Schüler teil, davon 31 Teilnehmer in Mathematik und 28 Teilnehmer in Wirtschaft. Bei Interesse an zukünftigen Kursen erhalten Sie nähere Informationen über das Sekretariat.

Zu guter Letzt stiftete der Förderverein der Kaufmännischen Schule Preise (jeweils in Höhe von 100 Euro) für den besten Berufsschüler der Winter- und Sommerprüfung, den besten Berufsfachschüler, die Absolventen des Berufskollegs II, BKFR2 und BKFH sowie den besten Abiturienten.

ABSCHLÜSSE AN DER KSGD

Abschlussfeier
BKFH, BKFR II und BK II

BKFH



BKFR II



BK II



Im Mai/Juni fanden die Abschlussprüfungen des „Berufskollegs „zum Erwerb der Fachhochschulreife“ (BKFH, BKFR II und BK II) statt.

In diesen Schularten wird den Schülern neben kaufmännischen Bildungsinhalten auch eine breite Allgemeinbildung vermittelt. Ins BK II aufgenommen werden Bewerber mit einem schulischen Abschluss (Mittlere Reife, Fachschulreife oder Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines Gymnasiums); in das BKFH gelangt man nur mit einem beruflichen Abschluss (abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung), ins BKFR mit dem schulischen Abschluss Mittlere Reife. Das BKFR dauert 2 Jahre mit den Fremdsprachen Englisch und Spanisch. Das Ausbildungsziel des einjährigen BKFH, zweijährigen BKFR und BK II ist ein gemeinsames – die Fachhochschulreife. Das BKFH ist berechtigt zum Studium an sämtlichen Fachhochschulen in Deutschland, das BK II und BKFR II in Baden-Württemberg.

Viele freudige Gesichter gab es bei der Abschlussfeier, die den entsprechenden Rahmen für die Zeugnisübergabe an die Absolventen bildete. Frau Oberstudienleiterin Karin Wagner und Herr Studienrat Dominic Arlen gratulierten zusammen mit dem Klassenlehrer Herrn Oberstudienrat Günter Waldenmaier, Frau Studienrätin Katharina Kurz sowie Frau Studienrätin Martina Kolb den 49 Schülerinnen und Schülern zur bestandenen Prüfung. Dies zum Teil mit herausragenden Leistungen.

Im Folgenden die Namen der Schülerinnen und Schüler, die erfolgreich die Prüfung zur Fachhochschulreife abgelegt haben:

BKFR: Friederike Annamaier (B); Thomas Biz; Stefanie Furhmann; Julian Gebert; Timothe Germer (P); Daniel Grupp; Felix Güttlin; Marleen Hofer; Matthias Kerat (P); Fabian Klenk (P); Philipp Knopp; Christopher Lober; Julia Pfezer; Denise Pflüger; Julia Madeleine Ryba; Johannes Seitzer; Ekrem Tuna; Max Winter

BKFR II: Luca Baur; Kazim Can Bozkurt; Charlotte Eigenbrod (B); Janis Magdalena Gesto Predan; Caroline Alessia Jarjou; Theresa Nuding; Lea Obradovic; Moritz Proschka; Aylin Süne; Xena Tosto

BK II: Yannic Abt; Merve Arslan; Jenny Bulling; Kristina Draguljic; Felix Gerschner (B); Lisa Holderle; Leanie Kientz; Janine Kreuz (B); David Kumar; Felix Mack; Hatice Merdivan; Mareike Meyer-Muth; Vanessa Pradel (B); Rosario Riggio; Manuel Scheffel; Mario Schmid (B); Lisa Stegmeier; Yannick Stempfle; Gina-Maria Zagorac (B); Felix Zinner

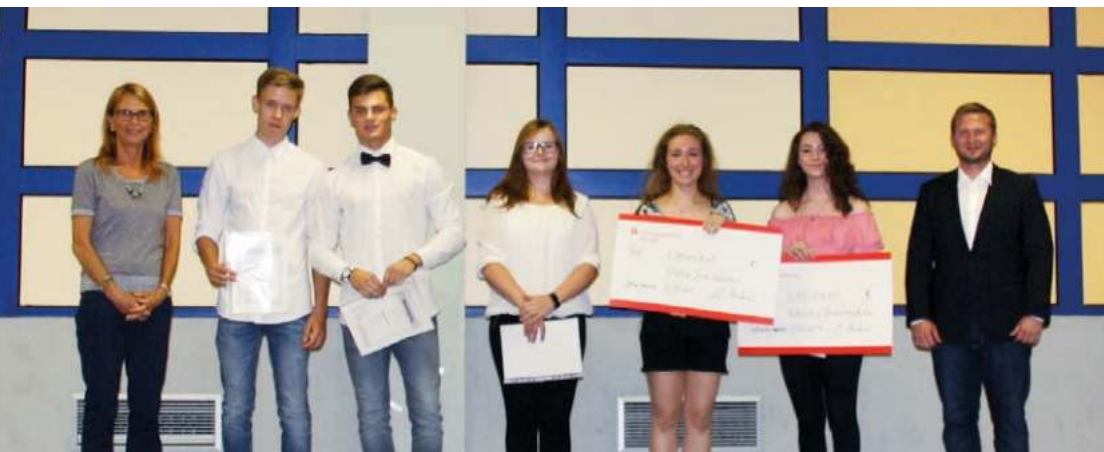
Im Rahmen einer Abschlussfeier wurden diesen Schülern die Zeugnisse überreicht. Bis zu einem Notendurchschnitt von 1,7 wurden diese mit einem Preis (P) und bis zu einem Notendurchschnitt von 2,2 mit einer Belobigung (B) ausgezeichnet.

Den Preis des Fördervereins „Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd“ in Höhe von 100€ je Schulart als Anerkennung für herausragende Leistungen als Jahrgangsbester des BK FH mit einem Notendurchschnitt von 1,2 erhielt Timothe Germer.

Wir gratulieren auf diesem Wege nochmals den erfolgreichen Absolventen des BK II, BKFR II und BKFH.

ABSCHLÜSSE AN DER KSGD

Abschlussfeier der Wirtschaftsschule



Nach bestandener Fachschulreifeprüfung von 53 Wirtschaftsschülern fand die offizielle Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler statt. Den musikalischen Rahmen der Abschlussveranstaltung mit Gesang bildeten zwei Schülerinnen der Wirtschaftsschule, 2. Jahr: **Petla Akum und Ceyda Cakmak.**

Die Schulleiterin, Frau Oberstudiendirektorin Karin Wagner begrüßte die Schülerinnen und Schüler und gratulierte ihnen zusammen mit Herrn Studienrat Dominic Arlen im Beisein der Klassenlehrer Herrn Studienrat Rolf Skalecki, Frau Oberstudienrätin Rita Plutz sowie Frau Michaela Schmid, zur bestandenen Prüfung und bedankte sich bei allen, die diese während dieser Zeit begleiteten.

Im Folgenden die Namen der Schüler, die erfolgreich die Prüfung zur Fachschulreife abgelegt haben mit Belobigung bis zu einem Schnitt von 2,2 (B) oder Preis bis zu einem Schnitt von 1,7 (P):

2BFW 2/1: Petla Akum Lum; Lubabe Bascivan; Marc-Aris Bonnet; Luise Dalinger; Giulia De Ronzi; Gizem Demirdöken; Asena Filiz; Johanna Germer; Maximilian Hegemann; Sammi Jaber; Rajit Kumar; Berkant Emir Öztürk; Umayma Omar; Laura Röseler; Riana Maria Seemann; Veysel-Dennis Sorge; Ioannis Terpsiadis; Nikoleta Vasarmidou (P); Georgios Vassiliadis; Franziska Ziegler

2BFW 2/2: Phillip Chiulli; Robert Chiulli (B); Emre Dokuyucu; Dominik Gain; Jannis Heilig; Ceyda Karaer; Sinem Karakus; Jasmin Anna-Maria Ruth Komorek; Georg Maier; Katharina Oswald; Belgin Sarikaya; Fabian Schöttle; Laura Wilhelm; Eray Zozik

2BFW 2/3: Alexander Baur; Baris Bozkus; Dennis Farger (B); Luisa Frey; Philipp Grünauer; Selina Haas (B); Enola Sue Halwax (P); Johannes Lars Konietzko; Jessica Kurth; Sebastian Matuschek; Kiwan Muhi; Raphael Neukamm; Robert Rau; Jessica Riedlfer; Zeynep Sari; Oliver Schäfer; Michael Schero; Ines Tomesch; Sophia Wittek

Den Preis des Fördervereins „Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd“ in Höhe von je 100 € als Anerkennung für herausragende Leistungen als Jahrgangsbeste der Wirtschaftsschule erhielten Nikoleta Vasarmidou und Enola Sue Halwax mit einem Notendurchschnitt von 1,6.

Wir gratulieren auf diesem Wege nochmals den erfolgreichen Absolventen der Wirtschaftsschule.

ABSCHLÜSSE AN DER KSGD

Abschlussfeier der Kaufmännischen Berufsschule – WINTERPRÜFUNG

Meilenstein für eine berufliche Zukunft gesetzt



56 Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Berufsschule haben den Grundstein für ihre berufliche Laufbahn gelegt. Vom 7.11. – 10.11.2017 haben Bankkaufleute, Kauffrauen für Büromanagement, Kaufmänner im Einzelhandel, Kaufmänner im Groß- und Außenhandel, Industriekaufleute, Sozialversicherungskaufleute sowie Verkäuferinnen ihre Prüfungen erfolgreich absolviert. In einem feierlichen Rahmen wurden die Zeugnisse an die Absolventinnen und Absolventen ausgegeben. Ali Karami (Technisches Gymnasium, Jst 1) sorgte für die musikalische Begleitung.

Die Schulleiterin, Frau Karin Wagner gratulierte den Absolventinnen und Absolventen zur bestandenen Prüfung in Anwesenheit von Herrn Ulrich Maier, Geschäftsbereichsleiter „Schulen und Bildung“, Landratsamt Ostalbkreis.

Folgende Schüler erhielten eine Belobigung:

Thum, Lisa; Domitrovic, Tobias; Schmid, Florian; Pfluger, Nadia; Funk, Sven; Preißler, Manuel; Hoppe, Louisa; Max, Janine; Palinkas, Dominik; Wittmann, Angie; Augustin, Jonas; Pflieger, Robin; Queren, Sabrina; Barth, Jennifer; Merz, Stefanie; Seiler, Florian; Heinrich, Angela; Hinderer, Lisa; Hofelich, Ronja; Fileppi, Lucia; Frank, Tamara; Heilmann, Michael

Folgende Schüler erhielten einen Preis:

Bentz, Anja; Bleicher, Emely; Rathgeb, Jana; Burdiak, Annabell; Böhm, Alexander; Schmidt, Alexander

Alexander Schmidt, Industriekaufmann bei der Firma Bosch Automotive Steering GmbH in Schwäbisch Gmünd war mit einem Schnitt von 1,3 der jahrgangsbeste Absolvent. Er erhielt den Preis des Fördervereins „Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd e.V.“ aus den Händen von Herrn Benedikt Harsdorff.

ABSCHLÜSSE AN DER KSGD

Abschlussfeier der Kaufmännischen Berufsschule – SOMMERPRÜFUNG



77 Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Berufsschule haben den Grundstein für ihre berufliche Laufbahn gelegt.

Vom 02.05. bis 04.05.2018 haben Bankkaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute im Einzelhandel, Kaufmänner im Groß- und Außenhandel, Industriekaufleute sowie Verkäufer/-innen ihre Prüfungen erfolgreich absolviert. In einem feierlichen Rahmen wurden die Zeugnisse an die Absolventinnen und Absolventen ausgegeben. Die Schulband der Kaufmännischen Schule sorgte für die musikalische Begleitung.

Die Schulleiterin, Frau Karin Wagner gratulierte den Absolventinnen und Absolventen zur bestandenen Prüfung in Anwesenheit von Herrn Karl Kurz (Dzernat Finanzen und Schulen Ostalbkreis) sowie Frau Kottmann (Mitglied CDU-Fraktion Kreistag).

Folgende Schüler erhielten eine Belobigung:

Anna Krieger; Tobias Tschirge; Mona Lieb; Dominic Rakus; Sabine Müller; Anna Pohl; Jaclin Gassner; Franziska Eisele; Timo Kappl; Julia Fuchs; Benedikt Zürn; Julia Kinzler

Folgende Schüler erhielten einen Preis:

Björn Lange; Lisa Rieg; Theresa Brand; Martin Do; Felix Beug; Stefanie Webinger; Jasmina Conrad

Martin Do, Kaufmann im Einzelhandel bei der Firma Schwarzmarkt Sammet & Lauber Streetwear GmbH in Backnang, Felix Beug, Industriekaufmann bei der Firma EMAG Automation GmbH in Heubach, Stefanie Webinger, Kauffrau im Einzelhandel bei der Firma Sanitätshaus Lorch in Lorch sowie Jasmina Conrad, Industriekauffrau bei der Firma Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwäbisch Gmünd sind mit einem Schnitt von 1,5 die jahrgangsbesten Absolventen. Sie erhielten den Preis des Fördervereins „Freunde und Förderer“ der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd e. V. aus den Händen von Frau Wagner und Herrn Kurz.

ABSCHLÜSSE AN DER KSGD

Abitur und Internationales Abitur am Wirtschaftsgymnasium



92 Schüler haben die Prüfungen zur Allgemeinen Hochschulreife am Wirtschaftsgymnasium bestanden. 23 haben sogar Internationales Abitur.

Im Rahmen der Abiturfeier im Stadtgarten beglückwünschte die Schulleiterin, Frau Oberstudiendirektorin Karin Wagner die Schüler zu ihrem bestandenen Abitur.

Zum wiederholten Mal erhielten 23 Schüler neben der allgemeinen Hochschulreife zusätzlich auch das Zeugnis „Internationales Abitur Baden-Württemberg“ überreicht. Peter Hatzenbühler erhielt als Jahrgangsbester mit einem Notendurchschnitt von 1,0 den Preis des Fördervereins der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd.

13/1 (Profil International)

Philipp Baur, Dennis Drago Domitrovic, Anton Elsässer, Gabriel Gontscharenko, David Hartmann, Peter Hatzenbühler, Johannes Hirner, Manuel Kühnle, Ilias Milonas Ntemertzis, Louisa Freimeier, Elisabeth Friesen, Sabrina Gräber, Sandra Hirschauer, Anne-Katrin Meyer-Muth, Nadine Mietsch, Katharina Pausch, Sophia Salzmann, Carina Marie Schmidt, Laura Steindl, Alexandra Stolarski, Laura Werner, Anne Madita Willerding, Emely Winkler

13/2 (Profil Wirtschaft)

Lorenz Böttinger, Felix Eickelmann, Johannes Funk, Niels Hieber, Andreas Michael Sachsenmaier, Muhammed Kadir Sarikaya, Emre Yücel, Madelaine Acs, Lea Bläse, Nathalie Jana Elstner, Jessica Gibas, Lea Grimminger, Firdevs Karademir, Sabrina Aida Nador, Anne Ohly, Giulia Schmid, Franziska Tautz, Lamprini Terpsiadou

13/3 (Profil Wirtschaft)

Luca Caputo, Tim Niklas Hägele, Pascal Sven Kukielka, Felice Pavlidis, Tan Polat, Antony-Mario Stipic, Oliver Windmüller, Florian Zimmermann, Zlatija Covrk, Louisa Geiger, Nina Kozłowski, Pia Krakow, Sabrina-Annabel Mielke, Julia Stöhr

13/4 (Profil Wirtschaft)

Alexander Gölz, Peter Hecht, Daniel Heizenreider, Laurin Johannes Kienle, Korbinian Klinger, Christian Willy Kolb, Fabian Kolb, Maximilian Köngeter, Veljko Mitojkovic, Philipp Propst, Manuel Schoch, Ina Klomp maker, Sarah Körger, Jennifer Reimer, Annika Winkler

13/5 (Profil Wirtschaft)

Tim Borcharding, Dominik Bühler, Kristoph Oliver Burek, Yasin Celik, Samuel Duppel, Alexander Eppli, Max Helmlü, Mike Ibach, Mücahit Kiraz, Mouhamed Mohamad, Halime Ece Dincel, Elena Fouad, Simela Gymnopoulou, Ida Hagen, Evelyn Vivien Kies, Pia Lasch, Charis Bianca Neumann, Amanda Jennifer Pilot, Theresa Plechaty, Nicole Pohl, Alicia Praedel, Jennifer Schuller

Preise

Peter Hatzenbühler (1,0), Fabian Kolb (1,4)

Belobigungen

Johannes Hirner (1,8), Manuel Kühnle (1,8), Emely Winkler (1,9), Alexander Gölz (1,9), Andreas Sachsenmaier (1,9), Giulia Schmid (1,9), Nils Hieber (2,0), Laurin Kienle (2,1), Oliver Windmüller (2,1), Zlatija Covrk (2,2), Elisabeth Friesen (2,2), Pia Krakow (2,2), Ilias Milonas Ntemertzis (2,2), Alexandra Stolarski (2,2)

Sonderpreise

Online-Stipendium e-fellow.net: Peter Hatzenbühler, Fabian Kolb; Preis im Fach Wirtschaft (gestiftet von der Firma Leicht Küchen AG): Peter Hatzenbühler; Preis im Fach Wirtschaft (Südwestmetall): Fabian Kolb; Physik-Preis (Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.): Ilias Milonas Ntemertzis; Geschichte-Preis (Gmünder Geschichtsverein): Felix Eickelmann; Sozialpreis: Tim Borcharding, Elena Fouad; Vorschlag zur Studienstiftung des deutschen Volkes: Peter Hatzenbühler, Andreas Sachsenmaier

SCHÜLER IM INTERVIEW



Tim Zuchotzki
Schüler des Wirtschaftsgymnasiums,
Profil Finanzmanagement

Mich hat das Profil „Finanzmanagement“ am Wirtschaftsgymnasium angesprochen. Mir gefällt es sehr gut, dass hier viele Inhalte am Computer praktisch und berufsorientiert erarbeitet werden. Im kaufmännischen Bereich sehe ich auch meine berufliche Zukunft.



Luca Nestola
Auszubildender zum Groß- und Außenhandelskaufmann, 2. Ausbildungsjahr

Der Beruf ist auf dem heutigen Arbeitsmarkt weitläufig vertreten, immer gesucht und ist nebenbei noch eine gute Grundlage für Weiterbildung.

All diese Faktoren haben in meiner Berufswahl eine große Rolle gespielt. Mir gefallen der Kontakt mit Kunden und Lieferanten, das Arbeiten am PC und die Flexibilität im Alltag.

Wer einen Beruf erlernen möchte, mit verschiedenen Arbeitssituationen im Alltag und starker Zukunftsperspektive, ist in diesem Bereich genau richtig!

Die Tatsache, dass ich schon früher Schüler der KSGD war, hat mir in meiner Berufswahl und auch in meinem bisherigen Ausbildungsverlauf sehr geholfen. Kaufmännische Kenntnisse, die ich dort erlangt habe, sind in der Berufsschule sowie im Ausbildungsbetrieb für mich von großem Vorteil.



Eileen Schwarzkopf
Auszubildende zur Bankkauffrau,
2. Ausbildungsjahr

Sehr gut gefallen mir die verschiedenen Geschäftsfelder der Sparkasse in die man während der Ausbildung einen Einblick bekommt, um sich später festlegen zu können. Der Kontakt mit den Kunden gefällt mir auch sehr und spielte in meiner Berufswahl eine große Rolle.

Ich wusste schon relativ lange, dass ich einen Kaufmännischen Beruf erlernen möchte. Als ich dann an die KSGD gekommen bin war ich mir sicher. Fächer wie BWL und Übungsfirma haben mir Spaß gemacht und mein Interesse geweckt. Durch einen Berufsberater, der zu uns an die KSGD kam, bin ich dann auf den Beruf Bankkauffrau gestoßen, habe mich über den Beruf informiert und mich letztendlich dafür entschieden.

Mit meiner Entscheidung bin ich mehr als nur zufrieden und ich würde mich immer wieder dafür entscheiden.



Isabel Breitweg, Sarah Malkoc,
Larissa Reichersdörfer
Auszubildende zur Sozialversicherungsfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr
und Ausbildungsbotschafter der IHK Ostwürttemberg

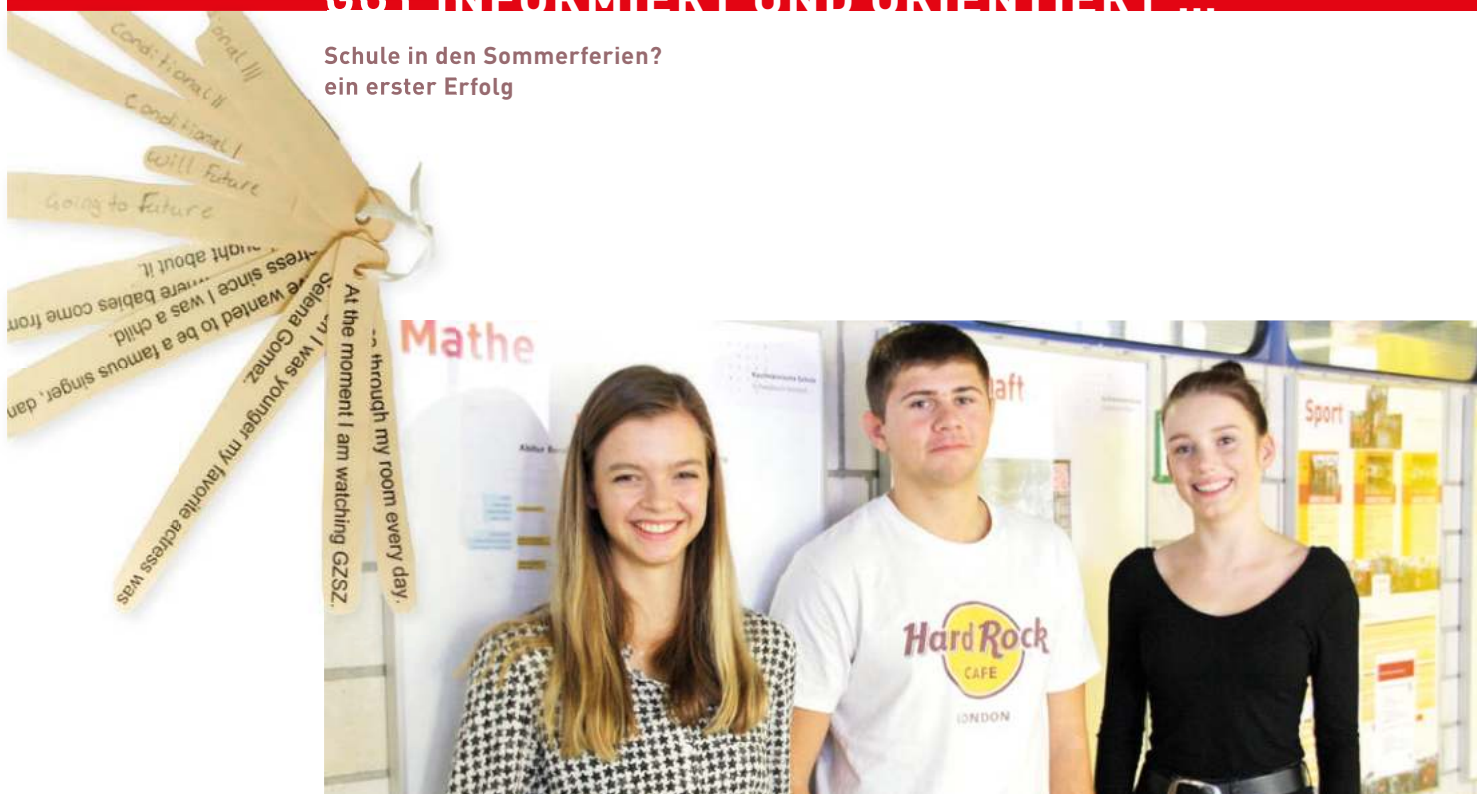
Wir absolvieren unsere Ausbildung bei der BARMER. In unserem Ausbildungsberuf bekommt man vielfältige Einblicke in die tägliche Arbeit einer Krankenkasse. Da unser Unternehmen in Zentren und Geschäftsstellen aufgeteilt ist und wir überall mal eingesetzt werden, wird uns nie langweilig.

Wir wollten Ausbildungsbotschafter werden, um den Schülerinnen und Schülern einen kleinen Einblick in unseren umfangreichen Ausbildungsberuf geben zu können und für persönliche Fragen zur Verfügung zu stehen. Da wir uns in unserer Schulzeit solche Infotage gewünscht hätten, liegt uns unsere Arbeit als Botschafter sehr am Herzen.

Wir würden Schülerinnen und Schülern, die sich für eine Ausbildung als Sozialversicherungsfachangestellte interessieren mit auf den Weg geben sich frühzeitig zu bewerben und einfach mal selbst zu bleiben.

GUT INFORMIERT UND ORIENTIERT ...

Schule in den Sommerferien? ein erster Erfolg



Zum ersten Mal bot die Kaufmännische Schule in den Sommerferien die sogenannte „Sommer-schule“ für zukünftige Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums an.

50 Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2017/18 das Wirtschaftsgymnasium besuchen, wurden vom 4. – 7. September 2017 in fünf Schulstunden täglich auf die unterrichtlichen Gelegenheiten, insbesondere in den profilstärkenden Fächern Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre sowie in Mathematik, Englisch und Wirtschaftsethik vorbereitet bzw. eingestimmt.

Bei der Sommerschule handelt es sich um ein kostenloses, freiwilliges Zusatzangebot, das von Kolleginnen und Kollegen der Schule, die am Wirtschaftsgymnasium unterrichten, durchgeführt wird.

„Uns ist es wichtig, neue Schülerinnen und Schüler abzuholen, d. h. auf unser großes Schulzentrum mit insgesamt drei beruflichen Schulen, auf unsere Schule im Speziellen und auf die Arbeitsweise in der neuen Oberstufe vorzubereiten“ so Schulleiterin Karin Wagner.

Am Ende der Sommerschule wurden alle Teilnehmer, im Sinne des etablierten Qualitätsmanagements der Schule, zum Feedback gebeten – mit positivem Ergebnis. Auch Rhea Klein, Jemin Velispahic und Lorena Gaukel, Schüler des Internationalen Profils am Wirtschaftsgymnasium, fanden lobende Worte:

„Ich fand die Sommerschule eine gelungene Einführung und Wiederholung. Außerdem wurde einem nochmals vor Augen geführt, was man bereits gut kann und was man noch üben muss. Wir konnten so auch Teile unserer neuen Mitschüler und die Schule vorab kennenlernen. Dies half auch für die Orientierung zu Schuljahresbeginn. Ich finde es gut, dass so etwas angeboten wird.“ (Rhea Klein)

„Man hat dort alle wichtigen Themen ausreichend aufgefrischt und der Unterricht wurde abwechslungsreich gestaltet. Ich persönlich finde, dass die Sommerschule eine gute Vorbereitung auf die Schule ist und würde sie auf jeden Fall weiterempfehlen.“ (Lorena Gaukel)

Dies zeigt, dass die Sommerschule ein voller Erfolg war und auch in der Zukunft ein sinnvolles Element der Qualitätsentwicklung der Schule sein kann.

GUT INFORMIERT UND ORIENTIERT ...

Gymnasialtag und Beratungsabend

Beratungs- abend



Gymnasialtag



„Mittlere Reife – und nun?“

Die Antworten auf diese Frage standen im Mittelpunkt des dritten Gymnasialtags des Beruflichen Schulzentrums Schwäbisch Gmünd im November, zu dem alle Schüler der umliegenden allgemeinbildenden Schulen eingeladen waren, die kurz vor dem mittleren Bildungsabschluss stehen. Gefolgt sind dieser Einladung rund 400 Schülerinnen und Schüler.

Wer sich nach der Realschule, Werkrealschule oder Gemeinschaftsschule für eine weitere schulische Laufbahn entscheidet und mit einem mittleren Bildungsabschluss an das Berufliche Gymnasium wechseln möchte, hat allein am Standort Schwäbisch Gmünd die Qual der Wahl – zehn verschiedene Profile stehen zur Auswahl, allesamt führen sie gleichermaßen zur allgemeinen Hochschulreife, bieten jedoch vielfältige Schwerpunkte.

Diese vorzustellen war das Ziel des Gymnasialtags, bei dem die Kaufmännische Schule die breite kaufmännische Grundbildung in den Profilen Wirtschaft, Internationale Wirtschaft und Finanzmanagement betonte.

Nebenbei bestand für die Besucher selbstverständlich auch die Möglichkeit, sich einen ersten Eindruck von den Lehrerinnen und Lehrern der Schule zu machen und diese kennen zu lernen. Rundgänge über das Schulgelände boten zudem eine erste Orientierung am Beruflichen Schulzentrum.

Auch am gemeinsamen Beratungsabend des Beruflichen Schulzentrums im Februar haben über 250 Eltern und Jugendliche nochmals die Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen genutzt.

Berufskolleg? Berufliches Gymnasium? Profile?

Spätestens nachdem die Halbjahreszeugnisse ausgegeben waren, standen nicht nur Realschüler und Werkrealschüler vor der Frage nach dem zukünftigen schulischen Werdegang nach der mittleren Reife. Auch für Jugendliche, die mit dem Hauptschulabschluss im Sommer die Schule verlassen werden gab es die zentrale Frage: „Wie komme ich zur Mittleren Reife?“.

All diese Fragen wurden beim vierten Beratungsabend im Beruflichen Schulzentrum Schwäbisch Gmünd im persönlichen Gespräch von Lehrern und Schülern der drei Beruflichen Schulen (Agnes-von-Hohenstaufen-Schule, Gewerbliche Schule und Kaufmännische Schule) beantwortet.

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Die Vorbereitung ist entscheidend

Schüler der Kaufmännischen Schule absolvieren Bewerbungstraining



„Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Gerade deshalb ist eine professionelle Bewerbung so wichtig.“ Das sind die Worte von Dietmar Weiß, Regionalgeschäftsführer der BARMER in Schwäbisch Gmünd. Er führte mit der Klasse 2BFW1/2 (zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft, 1. Jahr) ein Bewerbungstraining durch.

Sich vor aller Augen darstellen, Fragen zur Person und zur beruflichen Einstellung beantworten, ist nicht jedermanns Sache. Schon gar nicht, wenn man noch so jung ist. Genau hier setzt das Bewerbungstraining an. Bei der Einstiegsfrage nach dem Berufswunsch äußerten die Schülerinnen und Schüler die verschiedensten Wünsche – von Industriefachfrau über IT-Fachfrau bis hin zum Bankkaufmann und Immobilienkaufmann.

Wer seinen Wunsch-Ausbildungsplatz bekommen möchte, muss etwas dafür tun. Die eigene Vorbereitung dafür ist entscheidend, denn es heißt aktiv werden, um einen Ausbildungsplatz zu finden. Dies kann durch Stellenanzeigen in Zeitungen oder über das Internet sein. Auch Praktika oder Schnuppertage eignen sich dafür. Wer bereits hier seine persönlichen Eigenschaften hinterfragt kommt seinem gewünschten Berufsbild schon ein ganzes Stück näher. Wer gar einen positiven Eindruck hinterlässt, hat bessere Chancen bei der Bewerbung in diesem Betrieb. Ist dieser Schritt getan, gilt es mit einer professionellen Bewerbungsmappe und im darauf folgenden Bewerbungsgespräch bzw. Assessment Center von sich zu überzeugen.

Nun mussten die Schüler ran – eine Selbstbeschreibung stand an. Norina Nickl, Schülerin der Klasse, begann mit Ihrer Vorstellung und überzeugte alle durch ihr sicheres Auftreten. Dass sie weiß was sie will steht außer Frage. Weitere Schülerinnen und Schüler präsentierten sich ebenfalls. Feedback zu den Vorstellungen gab es von der Klasse und Herrn Weiß. Er betonte nochmals, worauf es dabei ankommt.

In anschließend simulierten Bewerbungsgesprächen lernten die Schülerinnen und Schüler die typischen Fragen zu den eigenen Stärken und Schwächen kennen. Aber auch die Frage, warum man sich gerade bei dieser Firma beworben habe ist eine von vielen, die garantiert immer gestellt wird. Herr Weiß betonte, wie wichtig es sei, während des Gesprächs Blickkontakt zu halten, stets höflich zu sein und den Gesprächspartner ausreden zu lassen.

Nach einem sehr informativen Vormittag wurden am Ende alle wichtigen Informationen noch einmal wiederholt und wichtige Fragen beantwortet. Eins haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse sicherlich gelernt – wer viel übt fühlt sich sicherer im Gespräch. Auch die beiden anderen Klassen der 2-jährigen Berufsfachschule, die Klassen 2BFW1/1 und 1/3 nahmen an den darauffolgenden Tagen an Bewerbertrainings teil.

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Mein Beruf – meine Zukunft!



Weiterführende Schule, studieren oder den Schritt ins Berufsleben wagen? Diese und weitere Fragen haben sich die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für Wirtschaft, des Berufskollegs I und II, des Berufskollegs Fremdsprachen sowie des einjährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife der Kaufmännischen Schule schon des Öfteren gestellt. Und es sind genau diese Fragen, die im Fokus der Vorträge, Klassen- und Einzelgespräche im Rahmen der Berufsinformations- und wegeweche „Mein Beruf – meine Zukunft!“ in den genannten Schularten standen.

Diese fand in Verbindung mit den Berufsberatern der Agentur für Arbeit Holger Forell und Thomas Schwarz, den Ausbildungs- und Studienbotschaftern der IHK Ostwürttemberg sowie den Berufsbegleiterinnen der Kaufmännischen Schule Gisela Wenke und Tanja Dierolf statt.

Ziel der Woche war es, dass sich die Schülerinnen und Schüler aktiv mit ihren Stärken und auch Schwächen auseinandersetzen, um ihre Vorstellungen über ihre Berufswahl zu konkretisieren. Ausgehend davon wurden den Schülern verschiedene Wege nach der Schule sowie die aktuelle Arbeitsmarktsituation aufgezeigt, sodass sie ihre realen Chancen dahingehend abstecken können.

Auch die Ausbildungs- und Studienbotschafter nahmen hier für die Schülerinnen und Schüler eine Schlüsselrolle ein. Sie erfuhren aus erster Hand von den Erfahrungen im Arbeitsalltag aktueller



Auszubildender und den an sie gestellten Erwartungen im Berufsleben – von der Bewerbung über die Voraussetzungen und Assessment-Center bis hin zu Dauer und Inhalt der Ausbildung.

Intensiviert wurde diese Berufsinformations- und -wegeweche für die Schüler im ersten Jahr der Berufsfachschule für Wirtschaft durch einen Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) in Aalen, wo sie die Angebote der Agentur für Arbeit und deren Unterstützungsmöglichkeiten bei der individuellen Berufswegeplanung kennenlernten.

Die Kaufmännische Schule hat das Ziel, Schülerinnen und Schülern frühzeitig Perspektiven und Möglichkeiten der eigenen Berufsplanung aufzuzeigen, um damit Schul-, Ausbildungs- und Studienabbrüche einzudämmen.

LERNEN LERNEN AN DER KSGD

Lernförderung im Rahmen der Individuellen Förderung



Individuelle Förderung ist in allen Schularten zu einem wichtigen Bestandteil der Qualitätsentwicklung im Unterricht geworden.

Winfried Klingler, Fachberater am Regierungspräsidium und selbst Lehrer in Heilbronn, ist an 80 bis 100 Schultagen im Rahmen der Lernförderung in allen Schularten in Baden-Württemberg unterwegs, um Schülern in Workshops aufzuzeigen, welchem Lerntyp man entspricht, wie man komplexe Mengen an Lernstoff bewältigt und mit welchen Methoden man „richtig“ lernt. Eine seiner Stationen war zum wiederholten Male die 2-jährige Kaufmännische Berufsfachschule, die sog. Wirtschaftsschule.

Herr Klingler gab zu verstehen, dass zum Beispiel eine gute Klassenatmosphäre und Teamarbeit dazu beitragen kann, dass das Lernen viel einfacher läuft und auch Spaß macht. Zudem, da sind sich Lernforscher einig, spielt besonders die eigene Motivation der Schüler eine große Rolle.

„Ohne Wiederholung kein Lernen und kein Abspeichern, das Gehirn braucht Wiederholungen.“ Dieser Satz fiel häufig im Workshop. Anhand mehrerer Konzentrationsübungen zeigte Herr Klingler auf, wie wichtig es ist, das Gedächtnis zu trainieren. Die Schüler der Klasse 1-1 der 2-jährigen Berufsfachschule haben schnell gemerkt, dass es schon nach ein paar Wiederholungen viel schneller ging, sich Dinge zu merken. Zudem wurde ihnen bewusst, dass das Gehirn zwar sehr aufnahmefähig ist, es dennoch ausgedehnter Pausen mit Bewegung sowie Regenerationsphasen bedarf, um die Informationen des Tages zu verarbeiten.

Im Workshop ging Herr Klingler auch auf das Thema Ablenkung durch Handys im Unterricht ein. Er machte deutlich, dass das Gehirn kein Multitasking kann. Man solle sich einer Sache nach der anderen widmen.

Zudem veranschaulichte er an Übungen, dass die Lerntipps, die man in Hülle und Fülle vorfindet nur dann greifen, wenn sie zum jeweiligen Lerntyp passen. Denn jeder lernt auf seine eigene Art und Weise.

Die Schüler haben sich sehr über den Besuch von Herrn Klingler gefreut und waren höchst motiviert dabei. Der ein oder andere wird sicherlich sein Lernen überdenken, um einen guten Schulabschluss zu schaffen. Denn eines ist den Heranwachsenden jetzt bewusst: Der richtige Umgang mit Lernstoff lässt sich lernen.

In einem zweiten Aufbau-Workshop kam Herr Klingler erneut in die gleiche Klasse. Bereits zu Beginn knüpfte er an den vorausgegangenen Workshop an indem er eine Zahlenfolge aus dem ersten Besuch abgefragt hatte. Die Schüler konnten sich teils noch sehr gut daran erinnern.

Dies zeigt, dass durch Wiederholungen die Zahlen abgespeichert wurden. Herr Klingler betonte – so funktioniert Lernen.

Mit einigen weiteren Konzentrationsübungen verdeutlichte er nochmals, dass man sich ausschließlich auf das Lernen konzentrieren sollte, Handys müssten nicht immer präsent sein – im Gegenteil – sie verleihen dazu, sich ablenken zu lassen. Herr Klingler weist die Schüler darauf hin, dass dann auch kein Lernen stattfindet.

Am Ende des zweiten Workshops war klar: Die Aussage: „Das kann ich nicht ...“ gibt es nicht. Das Gehirn ist trainierbar. Jedoch ist ein Vorwissen ganz wichtig. Sind Lücken da, müssen diese gefüllt werden und zwar durch Wiederholungen. Die Klasse hat auch an diesem Tag wieder einige wichtige Aspekte zum Lernen mitgenommen und ist bereits jetzt motiviert für den dritten Workshop, wenn es richtig Prüfungen geht.

LERNEN LERNEN AN DER KSGD

„Rund um die GFS“ – Thementag
am Wirtschaftsgymnasium



Bei Präsentationen muss man Körperspannung haben, Ernsthaftigkeit und Stärke zeigen, Verlegenheitsgesten vermeiden, Blickkontakt halten und somit sicher auftreten. So kann man zeigen, dass man sich gut mit dem Thema auseinandergesetzt hat und das macht einen guten Eindruck auf Lehrer und Klassenkameraden – das haben Schüler und Schülerinnen am WG gelernt.

Die sogenannte GFS (Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen) betrifft jeden Schüler und jede Schülerin jedes Schuljahr mindestens einmal. Es gilt dabei, ein Thema zu erarbeiten und die Ergebnisse darzustellen. Um dies erfolgreich zu meistern, muss man an vieles denken und vieles können. Die für eine GFS geforderten Kompetenzen sind in besonderem Maße wichtig für ein späteres Studium und es ist Aufgabe der Schule in der Oberstufe, die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schulzeit studierfähig in die Welt zu entlassen. Durch solche Thementage wird die Wichtigkeit der Grundkompetenzen von Präsentationen und Hausarbeiten betont.

Rhetorik, Einstieg und Ende einer Präsentation und eine Wordschulung zum richtigen Zitieren mit der Fußnote bot der Lernkompetenztag für die Eingangsklassen des Wirtschaftsgymnasiums der Kaufmännischen Schule. OStR'in Katrin Dürwald organisierte federführend, mit Unterstützung der in den Klassen unterrichtenden Kollegen und Kolleginnen des Wirtschaftsgymnasiums, diesen besonderen Schultag.

Alles in allem war es ein gelungener Tag mit sehr viel positiver Resonanz von Schüler- und Lehrerseite. Schüler und Schülerinnen konnten individuell gefördert werden, sie konnten z.B. an ihrem persönlichen GFS Thema arbeiten. Schüler/innen und Lehrer/innen konnten sowohl fachlich als auch im menschlichen Miteinander von diesem besonderen Tag profitieren.

THEMENWOCHE LUTHER

THEMENWOCHE FREIHEIT
DAMALS – HEUTE – MORGEN

23.10. - 27.10.2017



Als Erinnerung an Luthers Thesenanschlag vor 500 Jahren startete am 23. Oktober die Themenwoche kurz vor dem Reformationstag mit 95 Luftballons. Die Schülerinnen und Schüler formulierten Thesen mit Freiheitswünschen, die in der großen Pause in den Himmel stiegen.

Die Freiheit, die Martin Luther in unsere Gesellschaft gebracht hat, ist eine Freiheit, die im Glauben wurzelt, frei von Zwang sich sein Heil verdienen zu müssen, frei für uns und unsere Nächsten. So verstandene Freiheit schließt immer gelebte Verantwortung für unsere Gesellschaft ein. Deshalb beschäftigten wir uns in der Schule mit diesem Thema: für ein Leben in Freiheit für alle, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

Am Dienstag besuchten Tandems der Jahrgangsstufe 2 WG- und BK-Klassen und diskutierten mit ihren Mitschülern und Mitschülerinnen über Freiheit. Sie zeigten den Klassen ein selbst erstelltes Produkt zum Thema Freiheit: einen Rap, einen Explain-Film oder eine Präsentation, das jeweils als Diskussionsgrundlage diente.



Am Mittwoch, 25. Oktober, fand die Bekanntgabe der Preisträgerinnen und des Preisträgers zum Fotowettbewerb **FREIHEIT ERLEBEN** statt.

- 1. Preis: Hannah Küppershaus W2KI1**
- 2. Preis: Valentin Wiegand WG 12-1**
Ronja Wölz WG 11-3
- 3. Preis: Enola Halwax WG 11-4**
Nina Müller WG 13-5
Arzu Özdas BK1-2
Annika Schrader WG 11-3

Alle Preisträger fuhren nach München ins Olympia-Stadion, um auf dem Zeltdach beim Klettern Freiheit zu erleben.





Am 4. Tag der Themenwoche diskutierten die evangelische Dekanin Richter und der katholische Dekan Kloker mit den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe des WG und stellten sich auch kritischen Anfragen:

Was ist eigentlich ein Dekan bzw. eine Dekanin?

Wie feiern Sie in Ihrer Kirche das Reformationsjubiläum?

Was meinen Sie, wie das Jubiläum in 100 Jahren gefeiert werden wird?

Weshalb gibt es in der katholischen Kirche keine Priesterinnen?

Was sagen Sie zur gleichgeschlechtlichen Ehe?

Zum Abschluss der Themenwoche zogen am Freitag die Religionslehrerinnen Birgit Faustmann, Valentina Kiel-Martin und Silke Weihing ein Resümee: Als Martin Luther vor 500 Jahren seine Thesen verbreitet hat, waren seine Leitfragen:

- Wie kann ich angstfrei leben?
- Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?

Luthers erste Frage ist heute noch genauso aktuell wie vor 500 Jahren. Im Religionsunterricht kamen dazu viele Ängste zum Vorschein: Freiheit wird in Zukunft nicht selbstverständlich sein, z.B. werden der Besuch des Weihnachtsmarkts oder eines Konzerts begleitet von Angst ... Angst vor Terror, Angst vor totaler Kontrolle durch die zunehmende Digitalisierung. Es gehört Mut dazu, sich nicht von der Angst lähmen zu lassen.

Wir alle haben eine Vision von einem Leben in Freiheit ohne Angst mit kritischer Reflexionsfähigkeit, um zu erkennen, wo unsere Werte in Gefahr sind, um dann mit Mut, Kraft und Entschlossenheit für unsere Freiheit einzutreten. Christen schöpfen diesen Mut und die Kraft damals wie heute aus der Bibel.

Dekanin Richter und Dekan Kloker betonten bei der Podiumsdiskussion in der Schule, dass Freiheit immer Verantwortung beinhaltet. Verantwortung für die Mitmenschen und die Bewahrung der Schöpfung. Es braucht Frieden und Gerechtigkeit, um auch in Zukunft in Freiheit zu leben.

THEORIE UND PRAXIS VERKNÜPFT

Business im Unterricht - 120 Schüler bei der Übungsfirmen-Messe in Stuttgart



Nach dem Motto „Lernen für die Zukunft – Lernen für das Leben“ werden die Schüler im Unterrichtsfach „Übungsfirma“ praktisch auf das Berufsleben vorbereitet. Die Übungsfirmen „Motomaha GmbH“ und „TriWear GmbH“ besuchten die regionale Übungsfirmenmesse im Haus der Wirtschaft in Stuttgart.

Selbstständigkeit, Verhandlungsgeschick und ein professionelles Auftreten sind wichtige Eigenschaften, die man im späteren Berufsleben benötigt. Deshalb ist die „Übungsfirma“ ein besonders wichtiges Unterrichtsfach. Die Schüler der Berufsfachschule und des Berufskollegs I lernen praxisnah die berufsspezifischen Tätigkeiten kennen. In den Abteilungen Ein- und Verkauf sowie Personaleinkauf wird der normale Geschäftsalltag mit einer Unternehmenssoftware simuliert.

Der Besuch der sehr realitätsnahen Übungsfirmenmesse trägt entscheidend zum Unternehmenserfolg der beiden Übungsfirmen bei und fördert dabei wichtige berufliche Schlüsselkompetenzen der Jugendlichen. Dabei planen sie den kompletten Messeauftritt inklusive Standgestaltung, Gewinnspielen, Giveaways und vielem mehr. Hierbei wurde die TriWear GmbH durch aktuelle Werbeplakate der Partnerfirma Triumph International GmbH tatkräftig unterstützt.

Bei der Messe wird mit virtuellem Geld und virtueller Ware gehandelt. Dennoch verlaufen die Ein- und Verkaufsprozesse gleich wie bei den richtigen Messen. Jede Schule präsentiert sich an einem eigenen Stand. Mit ca. 40 anderen Übungsfirmen verhandeln die Schüler, sprechen Kunden an und präsentieren ihre Kataloge. Messebesucher können hier fiktiv Waren kaufen, an Gewinnspielen teilnehmen und sich an vielen Giveaways erfreuen.

Besonders gewinnbringend ist der Besuch von Businessseminaren, die von Schülern für Schüler angeboten werden. Die TriWear GmbH konnte zahlreiche Zuschauer mit einem Vortrag zum Thema „Business-Knigge“ in modernen Verhaltensregeln im Berufsleben schulen. Die Motomaha GmbH informierte über die Kunst der Flyergestaltung.

Fazit: Business im Unterricht klappt und macht Spaß!

THEORIE UND PRAXIS VERKNÜPFT

**Schüler erleben Schlittenversuch
bei ZF in Alfdorf**



Ein mit Messtechnik ausgestatteter Dummy auf einem Schlitten rast mit 50 km/h auf eine Wand. Lampen leuchten, mehrere Highspeedkameras machen 2 000 Bilder pro Sekunde, Airbags öffnen sich, der Dummy wird nach vorne geschleudert und kommt auf den Airbags, gut gehalten von den Sicherheitsgurten, zum Liegen.

Was man sonst nur im Fernsehen sieht, durften die Schüler der Klasse 2 BFW 1/1 der 2-jährigen Berufsfachschule für Wirtschaft bei ZF in Alfdorf im Rahmen einer Betriebsbesichtigung live erleben.

ZF ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik. Er ist mit 146 000 Mitarbeitern an rund 230 Standorten in nahezu 40 Ländern vertreten. Im Jahr 2017 hat ZF einen Umsatz von 36,4 Milliarden Euro erzielt. ZF zählt zu den weltweit größten Automobilzulieferern.

Tief beeindruckt von diesem Schlittenversuch, stellten die Schüler viele Fragen an den Leiter der Systementwicklung in Alfdorf Torsten Saßmannshausen. Vor diesem Schlittenversuch konnten die

Schüler bei einem Rundgang durch den Betrieb Einblicke in die Entwicklung und Produktion von Sicherheitsgurten und Airbags gewinnen. Dabei wurden sie über die Tätigkeitsfelder und beruflichen Qualifikationen informiert und welche Berufe bei der ZF ausgebildet werden. Ausbildungsleiterin Rabea Zoller nahm sich zusammen mit Carolin Stegmaier als kaufmännische Ausbilderin extra dafür Zeit und beantwortete geduldig die gestellten Fragen.

Schüler Vasileios Kazazakis kommentierte diesen Tag „als den coolsten Tag in seiner Schulzeit“. Auch die begleitenden Lehrerinnen Melanie Saßmannshausen und Barbara Schuster-Gratz schätzen die Bedeutung einer Betriebsbesichtigung sehr hoch. „Hierbei erleben die Schüler erste Einblicke in die Arbeitswelt und erhalten gleichzeitig viele Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten“, brachte Frau Saßmannshausen die Erfahrungen auf den Punkt.

UMGANG MIT FINANZEN

Wie geht man
vernünftig mit Geld um?

2. Platz beim Planspiel Börse



Auch in diesem Jahr nahm die Kaufmännische Schule Schwäbisch Gmünd, unter der Leitung der Lehrer Axel Walther und Benedikt Harsdorff, am Planspiel Börse teil. Hierbei heißt es „learning by doing“, denn der simulierte Wertpapierhandel vertieft auf spielerische Art wirtschaftliche Grundkenntnisse und vermittelt so Börsenwissen. Außerdem fördert der zehnwöchige Wettbewerb neben Teamwork auch den Blick über den Tellerrand.

Europaweit nahmen Schülerteams aus fünf Ländern teil. Das Profil Finanzmanagement des Wirtschaftsgymnasiums trat mit über 30 Teams an und konnte so einen grandiosen 2. Platz im Ostalbkreis ergattern. Die Schüler Annika Müller und Tim Zuchotzki (Klasse 13/2) nahmen ihren wohlverdienten Preis in der Hauptgeschäftsstelle der Kreissparkasse Ostalb in Aalen in Anwesenheit von Schulleiterin, Karin Wagner und Benedikt Harsdorff freudig entgegen.

Im Profil Finanzmanagement werden Schülerinnen und Schülern neben dem alltäglichen Finanzwissen auch börsenspezifische Themen vermittelt. Daher haben die Schülerinnen und Schüler in diesem Profil die Möglichkeit, während der Unterrichtszeit aktiv am Planspiel Börse teilzunehmen.

Macht Geld glücklich?

Ein Vortrag an der Kaufmännischen Schule



Viele Menschen würden diese Frage sogleich bejahen, andere wiederum empfinden die Vorstellung, zumindest über ein gutes Einkommen zu verfügen, als ausreichend. Doch heißt es im Volksmund nicht auch „Geld allein macht nicht glücklich“?

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des Vereins der „Freunde und Förderer der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd e.V.“ diskutierte Prof. Dr. Klaus Melchers, seit 2012 Professor an der Universität Ulm und Leiter der Abteilung für Arbeits- und Organisationspsychologie, die Zusammenhänge zwischen Geld und persönlichem Wohlbefinden unter Berücksichtigung von Befunden der psychologischen Forschung aus den letzten Jahrzehnten. Er beleuchtete dabei ganz unterschiedliche Aspekte – beispielsweise die Rolle des Wohnorts oder der aktuellen Lebenslage.

Prof. Dr. Melchers kam dabei zum Ergebnis, dass Geld im

Durchschnitt zufriedener mache, meistens jedoch nur geringfügig. Dies treffe vor allem bei Personengruppen zu, die tendenziell weniger Geld zur Verfügung haben, da Geld hilft, grundlegende Bedürfnisse zu erfüllen. Insgesamt betonte Melchers jedoch auch, dass für das tägliche Wohlbefinden andere Faktoren weitaus einflussreicher seien – Gesundheit und medizinische Versorgung, ein hoher Bildungsgrad, Familienstand, (Menschen-) Rechtssicherheit oder zeitliche Entlastung. Im Einzelfall könne man also reich und unglücklich oder arm und glücklich sein.

Und was macht nun Schüler glücklicher? Auf diese Frage der Schulleiterin Karin Wagner entgegnete Prof. Dr. Melchers: „Ausschalten und Abschalten!“ Neben dem Erwerb einer guten Bildung sei es demnach vor allem wichtig, für zeitliche Entlastung zu sorgen, um positive Gefühle zu erleben.



Finanzen und Versicherungen - So klappt der Start ins Studium und Berufsleben!

In einem zweiten Besuch an der Schule vermittelte Reinhard Schmidt den Schülerinnen und Schülern der 13. Klasse des Wirtschaftsgymnasiums im Profil Finanzmanagement einen Einblick in die weite Welt der Finanzen und der Versicherungen. Seinen Schwerpunkt legte Schmidt hierbei auf den Berufs- und Studienstart. Dabei verriet er so manchen „Geheimtipp“ und brachte auch Klassenlehrer Herrn Benedikt Harsdorff zum Staunen.



Nachhaltiges Wirtschaften

Im März besuchte Wilfried Münch, der Regionalleiter der GLS Bank (Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken), die Klasse 12/2 im Profil Finanzmanagement.

Die GLS Bank ist eine der ersten Nachhaltigkeitsbanken der Welt und setzt hinsichtlich ihres Wirtschaftsverhaltens auf die drei Prinzipien Ökologie, Ökonomie und Soziales. Die Bank finanziert hierbei unterschiedliche Projekte im Bereich der Ernährung, der erneuerbaren Energien, der Bildung, im sozialen Bereich sowie dem Gesundheitssektor. Hierbei unterliegt das Finanzierungs- und Anlageverhalten strengen Ausschlusskriterien. Thematisch wurde der Besuch von Herrn Münch in der Lehrplaneinheit „Wirtschaftsethik“ verortet. Somit bietet das Profil Finanzmanagement neben den klassischen Finanzgrundlagen auch die Möglichkeit, wirtschaftliches Handeln kritisch zu hinterfragen. Fachlehrer Benedikt Harsdorff betont hierbei, dass neben dem wirtschaftlichen Handeln auch das Konsumverhalten der Jugendlichen kritisch hinterfragt werden soll.

Schuldenprävention an der KSGD

Im Oktober war der Generationen- und Finanzberater sowie ehrenamtliche Schuldnerberater Reinhard Schmidt zu Besuch an der Kaufmännischen Schule.

Er vermittelte hierbei den Schülerinnen und Schülern der 11. Klasse des Wirtschaftsgymnasiums im Profil Finanzmanagement einen Einblick in die weite Welt der Finanzen. Darüber hinaus legte er einen weiteren Schwerpunkt auf die Schuldenprävention, um die Schülerinnen und Schüler für einen vernünftigen Umgang mit Geld zu sensibilisieren.

POLITISCHE BILDUNG

Angehende Industriekaufleute im Landtag von Baden-Württemberg



Auf Einladung der Landtagspräsidentin Muthereem Aras besichtigten 23 Berufsschüler der Klasse W2KI2W und deren Deutschlehrerin Susanne Stegmaier das neu gestaltete Landtagsgebäude in Stuttgart. Während einer professionell geleiteten Führung wählten die Schüler auf den Plätzen der Abgeordneten den Ministerpräsidenten und agierten dabei fast wie echte Politiker. In jedem Fall war auf diese Weise viel über die Abläufe der Politik im schön gestalteten Plenarsaal zu erfahren.

Schüler gewinnen beim Schülerwettbewerb



Die Klassen 2BFW1-2 (Berufsfachschule für Wirtschaft) und W3BM1 (Kaufleute für Büromanagement, 3. Ausbildungsjahr) der Kaufmännischen Schule haben beim Schülerwettbewerb 2017/2018 „Deutsch-polnische Begegnungen: Das Land Baden-Württemberg und die Woiwodschaft Lodz“ des Innenministeriums, des Kultusministeriums und des Hauses der Heimat teilgenommen und einen Geldpreis in Höhe von je 150 € gewonnen.

gele (W1KI2W); Yannik Marx, Nadine Neska (W2BM1).

Im Rahmen dieses Wettbewerbs mussten die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Fragen durch Internetrecherche beantworten.

Die Urkunden wurden von der Schulleiterin Karin Wagner im Beisein des Fachlehrers Rolf Skalecki an die Schülerinnen und Schüler der Klasse übergeben.

Wir gratulieren den Klassen auf diesem Wege nochmals recht herzlich.

Einzelpreise als Büchergutschein erhielten:

Elena Bareiß, Annika Sophie Seebäck (W1BM1); Luca Baur, Robert Chiulli und Manuel Hä-



„Kolping Roadshow Integration“ macht Halt



In ganz Deutschland gibt es unter dem Namen Kolping eine große Bandbreite und Vielfalt an Unterstützungsleistungen, die Geflüchteten eine gelungene Integration ermöglichen soll. In diesem Zuge ist unter der Urheberschaft des „Kolping Netzwerk für Geflüchtete“ auch das leuchtend orangene Infomobil „Kolping Roadshow Integration“ bundesweit unterwegs. Kofinanziert wird das Projekt aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union.

Einen Stopp legte das Infomobil unter anderem an unserer Schule ein und ermöglichte den Schülerinnen und Schülern so einen Einblick in die Belange von Geflüchteten. Durch Text-

tafeln, Spiel- und Mitmachaktionen sowie multimediale Angebote konnten sich die Schülerinnen und Schüler Zugang zu Hintergrundwissen zum Thema Flucht, Migration und Integration verschaffen und nachvollziehen, unter welchen Umständen und warum Menschen ihre Heimat hinter sich lassen oder hinter sich lassen müssen. Dabei bestand unter anderem auch Möglichkeit sich persönlich einmal mit der Definition des Begriffes „Heimat“ auseinanderzusetzen. Neben den Gegenständen, die Geflüchtete während der Flucht bei sich trugen, sorgten vor allem biografische Berichte für eine Sensibilisierung für die Thematik.

Erinnerung an ein Leben in und mit der Geschichte des gesamten 20. Jahrhunderts



Von seinen vielfältigen Erfahrungen als Kind im Zweiten Weltkrieg, der Zeit von Flucht und Vertreibung aus den deutschsprachigen Gebieten des heutigen Tschechiens nach dem Zweiten Weltkrieg aber auch von den Erfahrungen eines internationalen Studiums in Finnland und Japan in den 50er und 60er Jahren bis hin zum promovierten Betriebswirt berichtete Herr Dr. Frank Seidl vom Verein Brücke nach Osten den Schülerinnen und Schülern der Klassen 13-2 und 13-3 des Wirtschaftsgymnasiums.

Herr Dr. Seidl war der Einladung des GGK-Lehrers Herr Hannes Lakner gefolgt, um mit den künftigen Abiturienten ins Gespräch darüber zu kommen, wie sich die Ereignisse, die die Schülerinnen und Schüler aus den Geschichtsbüchern kennen, für die Zeitgenossen angefühlt haben.

Im Zentrum seiner spannenden Erzählungen stand der Appell des Zeitzeugen, die europäischen Nachbarländer zu besuchen und in sich Freundschaft mit den dortigen Menschen auszutauschen. Herr Dr. Seidl trat besonders für seine Überzeugung ein, dass es gerade im Umgang mit den Tschechen um eine Aufarbeitung der Geschichte ohne Aufrechnung der Fehler und Gräueltaten vergangener Generationen gehen müsse, um nachhaltig zueinander zu finden.

BEGEGNUNGEN

Eine Schule für viele

**Projekt der Klasse WG 12-5 mit der Asylbewerber-Klasse
Rosa Ramos Ruiz, Präventionslehrerin**

Die Klasse 12/5 und die VABO-Klasse der Gewerblichen Schule von Frau Knödler, haben das Projekt „Eine Schule für viele“ durchgeführt.

In einer ersten Phase haben sich die Schüler der Klasse 12/5 Gedanken gemacht: Wen werden wir kennenlernen? Was wollen wir über sie wissen/ erfahren? Sie machten sich an die Arbeit und entwickelten Interviews, unter der Betreuung von Frau Stegmaier (Deutsch- und Klassenlehrerin).

In der Vorbereitungsphase erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler im Deutschunterricht einen Fragenpool über die Themen, die sie interessierten.

Für die Durchführung des Projekts haben Frau Stegmaier, Frau Knödler und ich das Treffen der beiden Klassen geplant. In kleinen Gruppen ließen wir die Schüler untereinander Gespräche führen. Eine Gruppe filmte diese Interviews. Wir, als Beobachter, haben festgestellt, dass die Atmosphäre zunehmend lockerer und fröhlicher geworden ist.

Ihr Ergebnis hielten die Schüler der Klasse 12/5 in einem Feedback fest. Auf die Frage „Hat sich etwas für dich verändert, nachdem wir das Treffen mit der Asylbewerber-Klasse hatten?“, haben sich z.B. folgenden Antworten ergeben:

- „Dadurch, dass wir die vielen verschiedenen Geschichten der Geflüchteten erfahren haben, habe ich bemerkt, wie undankbar wir sind und wie wir alles für selbstverständlich halten“.
- „Ja, ich stehe mit weniger Vorurteilen und negativen Gedanken den Menschen gegenüber und ich habe mehr Respekt für Flüchtlinge und sehe jeden individuell“.
- „Viele Vorurteile wurden aus dem Weg geräumt, ich sehe diese Leute jetzt auch ganz anders und respektiere ihre Ansichten. Für mich hat es auch sehr viel gebracht, da ich jetzt offener auf Menschen zugehen kann/will“.
- „Es wird einem klarer, wie gut man es hat. Wir nehmen es für selbstverständlich ohne Krieg zu leben und zur Schule zu gehen während sich andere genau das wünschen“.



Frau Knödler teilte uns mit, dass sich ihre Schüler sehr wertgeschätzt gefühlt haben; sie seien sehr glücklich, dass andere in der Schule sich für sie interessieren.

Ein abendliches gemeinsames Bowlingspiel rundete das erfolgreiche Projekt ab.

Ein zusätzliches Treffen mit der Asylbewerber-Klasse fand vor Weihnachten in Form einer Weihnachtsfeier statt. Lesen Sie dazu mehr auf der nächsten Seite.

BEGEGNUNGEN

Weihnachtsfeier mit einer Klasse von jugendlichen Flüchtlingen



Einige Tage vor Weihnachten trafen sich die Klassen 11-1 und 11-4 des Wirtschaftsgymnasiums mit einer Klasse jugendlicher Immigranten. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen kamen aus Ländern wie z. B. Syrien, Afghanistan, Griechenland oder Kroatien.

Einige Schüler haben Weihnachtsgeschichten, Gedichte oder weihnachtstypische Gebräuche in ihrer Muttersprache bzw. aus ihrer Kultur vorgetragen. Dadurch, dass die Originaltexte ins Deutsche übersetzt wurden, konnten die deutschen Schüler so gut wie alles verstehen und Verknüpfungen mit den Geschichten aufbauen.

Für die Schülerinnen und Schüler war es sehr interessant, verschiedene Kulturen einmal näher kennen zu lernen und deren Sprachen zu hören.

Viele waren verblüfft zu hören, wie unterschiedlich sich etwa die verschiedenen Dialekte anhören oder was es für unterschiedliche Gebräuche gibt. So wird etwa in der serbisch orthodoxen Kirche Heiligabend am 6. Januar. gefeiert, anstatt am 24. Dezember.

Eine Besonderheit ist zum Beispiel die Volkskunst im Erzgebirge, welche eine sehr lange Tradition hat. Das handwerkliche Geschick, verbunden mit jahrhundertealter Erfahrung, ist da nahezu einzigartig. Zu den Bräuchen in der Region zählt auch das weihnachtliche Schmücken von Häusern, Fenstern und Stuben. Dort gehören etwa handge-

schnitzten Holzpyramiden, welche oft über Generationen weitergegeben werden, zur typischen Volkskunst.

Aber es gab auch sehr viel außergewöhnlichere Vorträge. So erzählte ein Mädchen auf Arabisch eine für ihre Kultur typische Weihnachtsgeschichte, in der den Zuhörern vermittelt wurde, dass das, was wir tun, unser Leben bestimmt und wir immer darauf bedacht sein sollten was wir tun und wie wir es tun.

In unserem täglichen Leben durchdenken wir oft nicht was wir sagen, auch im Fokus auf Migration und dem Zusammenleben mit verschiedenen Kulturen. An diesen Tag war davon allerdings nichts zu spüren. Es war ein friedliches Zusammensein und alle haben sich sehr für die verschiedenen Individuen und ihren kulturellen Hintergrund interessiert. Alles in allem war es ein sehr schönes Erlebnis, welches den Teilnehmern viele neue Einblicke gegeben hat. Jeder konnte seinen eigenen Teil dazu beitragen und davon mitnehmen.

Chiana Elea Götz und Rhea Klein, WG 11-1

SOZIALE VERANTWORTUNG

Erfolgreiche Blutspendenaktion mit HLA-Typisierung



165 Schüler der Gewerblichen,- Kaufmännischen- und der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule kamen zu der von SMV-Mitgliedern und dem Deutschen Roten Kreuz veranstalteten Blutspendeaktion in die Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums. Die Referentin des Blutspendedienstes Baden-Württemberg-Hessen, Petra Fink, bedankte sich bei den Schulleitern und würdigte das große, soziale Engagement welches alle drei Schulen seit vielen Jahren immer wieder unter Beweis stellen.

Unter der Betreuung von Ärzten, Krankenschwestern sowie dem Rotkreuzpersonal des DRK Durlangen konnten 165 Blutkonserven dem Blutspendeinstitut Ulm zur Verfügung gestellt werden.

Besonders erfreulich war, dass 84 Schüler zum ersten Mal Blut spendeten und 53 Schüler für die Deutsche Stammzellspenderdatei Süd mit Sitz in Ulm typisiert wurden.

Zum Ersthelfer ausgebildet



Auch für die neuen Mitglieder des Schulsanitätsdienstes fand unter der Leitung von Peter Fiebig ein Erste-Hilfe-Kurs statt.

Herr Peter Fiebig ist pensionierter Lehrer und engagiert sich sehr für die Ersthilfeausbildung als Ausbilder in Schulen und im Rahmen des DRK. Zudem baut er Schulsanitätsdienste an anderen Schulen auf. Vor seiner Pensionierung war Herr Fiebig Konrektor an der Realschule Mutlangen. Er absolvierte die Ausbildung zum Erste-Hilfe-Ausbilder beim DRK und baute über Jahre an seiner Schule den Schulsanitätsdienst auf, bildete Schüler aus und begleitete diese.

Der Schulsanitätsdienst (SSD) besteht bereits seit mehreren Jahren und hat sich Jahr für Jahr bewährt. Die Leiterin und Organisatorin des SSD, Frau Christine Wranik begleitet die Schülerinnen und Schüler während des Schuljahrs und teilt diese in kleine Gruppen ein. Diese werden mit Schulhandys ausgestattet, auf denen sie bei einem Notfall erreichbar sind. Dieses Ehrenamt begleitet sie für die Dauer ihrer Schulzeit an der Kaufmännischen Schule. Sie werden zu Notfällen, die sich während des Schultages ereignen können, gerufen.

Dies gewährleistet, dass im Notfall schnell Hilfe vor Ort ist, um erste Maßnahmen zu ergreifen bzw. weitere Schritte einzuleiten.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Lehrerinnen und Lehrer frischen „Erste Hilfe“ auf



Umfragen bestätigen, dass die meisten Deutschen nur einmal in ihrem Leben einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren, nämlich zur Führerscheinerprüfung. Zu viel Zeit liegt zurück, um sich noch an alle Details erinnern zu können. Umfragen haben ergeben, dass knapp die Hälfte der Autofahrer Angst haben, nach einem Unfall bei der Ersten Hilfe etwas falsch zu machen. Aber nicht nur im Straßenverkehr, sondern auch im Alltäglichen können Unfälle und andere Notfallsituationen auftreten.

Um hier schnell und effektiv eingreifen bzw. handeln zu können, stellten sich 12 Lehrerinnen und Lehrer einen Tag lang dem Erste-Hilfe-Kurs in der DRK Hauptstelle in Schwäbisch Gmünd.

Der Kurs wurde geleitet von Frau Ilona Meyer, Ersthelferin und Ausbilderin in Erste Hilfe und AED (Automatisierter Externer Defibrillator). Sie ist seit September 2016 speziell in diesem Bereich eingesetzt, davor 9 ½ Jahre ehrenamtlich. Die Erste-Hilfe-Kurse führt sie vor allem in Schulen und Betrieben durch, aber auch für Führerscheinanwärter.

In einem Kurs über lebensrettende Sofortmaßnahmen lernten die Teilnehmer unter anderem die Kontrolle der Vitalfunktionen eines Unfallopfers und wie man eine Person in die stabile Seitenlage bringt, aber auch, wie man per Herz-Lungen-Massage wiederbelebt und einen AED anwendet.

Die Lehrinhalte wurden mit einem hohen Praxisbezug vermittelt. An vier Übungsstationen lernen Teilnehmer unter Anleitung erforderliche Maßnahmen wie z. B. die Helmabnahme bei Unfällen sowie das Anlegen eines Druckverbandes. Der Kurs berücksichtigt auch erforderliche Maßnahmen des Selbstschutzes des Helfers.

Die Lehrerinnen und Lehrer fühlten sich nach dem Erste-Hilfe-Kurs gut vorbereitet für mögliche Notfallsituationen, denn schnelles Handeln ist enorm wichtig.

SPORTLICH. SPORTLICH...

Action und Spaß beim Sporttag



Beim Sporttag gab es wieder reichlich spannende Spiele, viel sportliche Action und auch der Spaß kam nicht zu kurz. Zur Stärkung zwischendurch versorgte die SMV die Schüler und das Lehrerkollegium mit Bratwürsten vom Grill, belegten Brötchen und kalten Erfrischungsgetränken.

Beim Fußballturnier konnte sich das Team der Sportfreund Gratz der Klasse WGI 11/1 gegen die All Stars International der Klasse WS 1/2 durchsetzen. Dass die Klasse 11/1 eine sportliche ist, zeigte sich auch beim Volleyballturnier. Ihr Team Juventus (T)urin musste erst im Finale eine Niederlage einstecken und sich dem Team der Lehrer geschlagen geben. Die beiden Turniersieger erhielten jeweils einen Wanderpokal, der dann beim nächsten Turnier wieder einen neuen „Besitzer“ sucht.

Wir gehören zu den „fittesten Oberstufenschüler“ im Ostalbkreis



Diese Auszeichnung durften Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 2 zusammen mit den verantwortlichen Lehrern Peter Gratz, Barbara Schuster-Gratz und Schulleiterin Karin Wagner in den neuen Räumen der Kreissparkasse Aalen entgegennehmen.

Ausgelobt wurde diese Auszeichnung vom Sportkreis Ostalb, zusammen mit seinen Sponsoren Kreissparkasse Ostalb und der AOK. Gezählt wurde die Anzahl der erfolgreichen Schüler und Lehrer, die das Deutsche Sportabzeichen in der Oberstufe im 1. Halbjahr 2017 ablegten.

Der Preis ist ein Zuschuss für die Abi-Party unserer Abiturienten 2018.

SPORTLICH. SPORTLICH...

Gmünder Stadtlauf 2018: Wir waren dabei!



Wenn ausgepumpte aber glückliche Schüler von ihren Lehrern in der Schwerzerallee mit Applaus und „High Five“ empfangen werden, dann ist wieder der Gmünder Stadtlauf.

Seit Jahren sind wir als Kaufmännische Schule stets mit einer der größten Mannschaften bei diesem Gmünder Event dabei. Dieses Jahr starteten wir mit **77 Schülern** und mussten damit den Sonderpreis der teilnahmestärksten Mannschaft ganz knapp geschlagen dem Gymnasium Friedrich II. aus Lorch überlassen. Diese waren mit 78 Läufer vertreten.

Auf die Strecke wurden die über 440 Läufer mit einem lauten Startschuss unseres ersten Bürgermeisters Dr. Bläse geschickt. Begleitet mit viel Applaus und Anfeuerungsrufen u.a. von unserer Schulleiterin Karin Wagner mussten die Sportler einen 2,5 km langen Rundkurs entlang der Rems absolvieren. Die Organisation und Betreuung vor Ort übernahmen hierbei, wie seit Jahren für die Kaufmännische Schule, Peter Gratz und Barbara Schuster-Gratz.

Stolz konnten Sie zusammen mit Frau Wagner ausgepumpte aber glücklichen Schüler im Ziel empfangen. Als Anerkennung erhielt jeder Läufer eine Teilnehmermedaille umgehängt.

Besonders konnten sich dieses Jahr Patrick Dalferth und Torben Marques da Silva in Szene setzen. In einem packenden Schlusspurt gelang es Patrick als Zweitplatzierte in der Wertung Klas-

se 11-13 in einer Zeit von 9:26,0 ins Ziel zu laufen, knapp vor Torben der lediglich 0,4 Sekunden hinter Patrick über die Ziellinie lief. Die tollen Leistungen wurden komplettiert durch David Schwarz (9:34,4) und Fabian Zischka (9:41,7), die mit ihrer Leistung zum 1. Platz in der Mannschaftswertung der Klasse 11-13 in der Siegerzeit 38:11,5 beitrugen.

Das Quartett Jakob Nagel (9:50,6), Max Wagner (10:12,2), Sean Herkommer (10:14,0) und Yannik Bläse (10:22,2) unterstrich die starke Mannschaftsleistung der „Kaufmänner“. Sie wurden in einer Zeit von 40:39,0 zweiter. Herzlichen Glückwunsch!

Allen lauffreudigen Schülern gilt unsere besondere Anerkennung, da ihr durch eure Teilnahme zum tollen Erfolg der Kaufmännischen Schule beigetragen habt.

Gmünder Stadtlauf 2018 ein voller Erfolg!



UNSERE SMV

An die Bäume, fertig, los...! Weihnachtsbäume für den guten Zweck



Die Weihnachtsbaumschmückaktion der Kaufmännischen Schule bildete für die Schüler, als auch für die Lehrer nun schon im neunten Jahr dieser Aktion den krönenden Abschluss vor den Weihnachtsferien. Jede Vollzeitklasse organisierte oder bastelte im Voraus Dekorationsmaterial und schmückte an diesem Tag in einem Wettstreit liebevoll einen Baum. Diese Weihnachtsbäume verschenkt der Schwäbisch Gmünder Tafelladen an hilfsbedürftige Familien.

Nach einem ökumenischen Gottesdienst am Morgen in der Peter und Paul-Kirche fand diese Aktion auf dem Schulhof der Kaufmännischen Schule Schwäbisch Gmünd statt. Diese war wie in den Vorjahren die Initiative der Schüler-Mitverantwortung (SMV) der Kaufmännischen Schule, unter der Leitung der Verbindungslehrer Philipp Straub und Ralf Wamsler. Das Schmücken der Weihnachtsbäume stieß auch in diesem Jahr wieder bei allen Klassen auf große Zustimmung. Am letzten Schultag schmückten 25 Klassen mit vielen kreativen und guten Ideen je einen Weihnachtsbaum.



Die Jury, die sich aus engagierten Schülerinnen und Schülern der SMV zusammensetzte, prämierte jeweils die drei schönsten Bäume in den Kategorien Wirtschaftsgymnasium sowie Berufsfachschule und Berufskollegs. Inmitten des weihnachtlich gestalteten Pausenhofs durften sich die Klasse 12/3 des Wirtschaftsgymnasiums und das Berufskolleg II über den ersten Platz in ihrer Kategorie freuen – Schülersprecher Berkant Öztürk überreichte ihnen als Preis einen Gutschein für einen Korb Butterbrezeln für die ganze Klasse.

UNSERE SMV



Während des Schmückens sorgte die SMV mit frisch zubereiteten Waffeln und warmem Punsch für Weihnachtsmarktatmosphäre unter allen Schülern und Lehrern. Ein Highlight bildete zudem die musikalische Begleitung der neuen Schülerband, die sich mit ihrer Live-Performance großen Applaus verdiente.

Unter all dem Trubel wurde jedoch nie das Ziel dieser gemeinsamen schulischen Hilfsaktion aus den Augen verloren – bedürftigen Menschen und Familien, die sich selbst keinen Weihnachtsbaum leisten können, sollen die besinnlichen Tage der Weihnachtszeit durch den Baum verschönert werden. Vertreter des Tafelladens Schwäbisch Gmünd richteten Worte des Danks an die Schülerinnen und Schüler, um sich im Anschluss wie gewohnt direkt auf den Weg zu machen, die 25 Weihnachtsbäume unter den freudig wartenden Empfängern zu verteilen.

Diese traditionelle Aktion für einen guten Zweck sorgte für die Schülerinnen und Schüler am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien für einen gelungenen Jahresabschluss.

Angepackt und eingepackt



Die SMV der Kaufmännischen Schule hat wieder mal wieder mit angepackt - und der Rest der Schule fleißig mitgepackt, nämlich bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“.

Über 40 Schuhkartons wurden mit Spielsachen, Kuscheltieren und vielen weiteren wunderbaren Geschenken gepackt und gemeinsam mit einer Barspende von über 350 Euro übergeben. „Weihnachten im Schuhkarton“ ist Teil der weltweit größten Geschenkaktion für Kinder in Not, damit diese die Chance haben, die Weihnachtsbotschaft für sich zu entdecken und echte Liebe kennenzulernen.

RAUS AUS DER SCHULE ... STUDIENFAHRTEN AN DER KSGD

„Hay, good Scottish weather, the rain comes slightly from the side.“



Mit diesem schottischen Sprichwort oder so ähnlich könnte man die Studienreise der Eingangsklasse des Wirtschaftsgymnasiums im Profil Internationale Wirtschaft nach Schottland kurz und knapp zusammenfassen. Doch damit würde man der Reise nicht gerecht werden – denn das Wetter in Schottland zeigte sich von seiner typisch vielseitigen Seite. Schon vor der Abreise war das Wetter in Schottlands Hauptstadt Edinburgh zum unfreiwilligen Thema geworden. Vier Tage vor Abreise kapitulierte nämlich der dortige Flughafen vor den Witterungsverhältnissen – Schnee! Begleitet von den beiden Lehrern Vera Schottner und Sasa Stanimirovic landete die Reisegruppe dennoch planmäßig am Zielort.



Zentral untergebracht organisierten die Schülerinnen und Schüler dann ihre eigene zweitägige Sightseeing Tour durch die Hauptstadt Schottlands. In ihren Vorträgen präsentierten sie interessante Informationen zu den historischen Stätten der Stadt, aktuellen politischen Themen sowie den unzähligen Geistergeschichten, die Edinburgh umgeben. Dabei trotzten die Schülerinnen und Schüler an den ersten Tagen jedem Wetter und jedem plötzlichen Wetterumschwung – den Überresten der Schneefälle, der Kälte, dem mal starken mal weniger starken Regen.... Umso glücklicher waren die Gesichter als sich die Sonne für die letzten beiden Tage von ihrer besten Seite zeigte. Abgerundet wurde das Programm mit einem Besuch der Mary King's Close, dem unterirdischen Gängeviertel der Stadt, und des Edinburgh Dungeon.

Bei einem Ausflug in die noch erhaltene mittelalterliche Stadt Stirling und einer Bootsfahrt auf dem Loch Lomond, dem größten See Schottlands an den Toren der berühmten schottischen Highlands, konnten sich die Schülerinnen und Schüler zudem einen Eindruck von der typisch schottischen Landschaft verschaffen.

Selbstverständlich kam das „Leben“ in der englischsprachigen Metropole auch nicht zu kurz. So standen in der Freizeit vor allem Shopping, Kino, Cafés und kulinarische Spezialitäten des Landes im Vordergrund – für Schüler und Lehrer.

Fazit: „Ob Sonne, Regen oder Schnee – in Schottland isch's immer schee!“

RAUS AUS DER SCHULE ... STUDIENFAHRTEN AN DER KSGD

Mittendrin in der
Finanzmetropole Deutschlands

Studienfahrt der Klasse WG 11-2 des Wirtschafts-
gymnasiums geht nach Frankfurt (Main)



Die Krönung des Ausfluges war der gemeinsame Abschluss am letzten Abend in einem Escape-Room. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen, indem sie in Kleingruppen die gestellten Aufgaben lösten. Hierbei stand definitiv der Spaßfaktor im Vordergrund.

Nach vier ereignisreichen Tagen fuhr die Klasse 11-2 mit vielen Eindrücken zurück in die Heimat!

Passend zum Profilfach Finanzmanagement stand natürlich ein Besuch der größten Börse Europas an. Bilder, die man sonst nur aus dem Fernsehen kennt, konnten die Schüler nun hautnah miterleben. Auch eine Stadtführung durch die Innenstadt mit dem Bankenviertel Frankfurts stand auf dem Programm. Das Beste der Führung war der Besuch des Maintowers, welcher den Schülerinnen und Schülern einen faszinierenden Blick über die gesamte Stadt bot. Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch der Deutschen Bundesbank. Im Rahmen eines interaktiven Vortrags lernten die Schülerinnen und Schüler vieles über die Aufgaben und die Funktion der Deutschen Bundesbank, sowie über die aktuelle Finanzpolitik.

Das Highlight des Frankfurt Aufenthaltes war für viele jedoch der Besuch des Frankfurter Flughafens mit anschließender Flughafenführung. Bei laufendem Flugbetrieb besichtigten die Schülerinnen und Schüler das Vorfeld des größten Flughafens Deutschlands. Mit 81 000 Mitarbeitern ist der Frankfurter Flughafen der wichtigste Arbeitgeber Hessens.

Trotz dieses aufregenden Programms blieb für die Schülerinnen und Schüler, sowie für die Lehrer Frau Arbter und Herr Harsdorff genügend Zeit um die Stadt Frankfurt auf eigene Faust zu erkunden. Vor allem Shopping und das Entdecken der kulinarischen Spezialitäten Frankfurts standen im Fokus.

RAUS AUS DER SCHULE ... STUDIENFAHRTEN AN DER KSGD

Studienfahrt Hamburg



Im Rahmen der diesjährigen Studienfahrt der Eingangsklasse des Wirtschaftsgymnasiums machten sich 27 Schülerinnen und Schüler der Klasse 11-4 unter der Leitung von Frau Faustmann und Herrn Karg in den Norden Deutschlands auf, um die Hansestadt unter dem Motto „Hanse – Handel – Hafen“ näher kennen zu lernen.

Auf dem Programm standen neben der obligatorischen Stadtführung und einer Hafenrundfahrt unter anderem ein Besuch des NDR, der Speicherstadt, des Hamburg Dungeon, des Chocoversum und der Kläranlage der Stadt Hamburg. Vor allem letztgenannter Programmpunkt ist vielen Schülerinnen und Schülern wohl nachdrücklich in Erinnerung geblieben. Am letzten Tag unseres Aufenthalts erfuhr die Klasse in einem sehr interessanten Rundgang über das Projekt „Hafen City“ wie Nachhaltigkeit im Städtebau erreicht werden kann.

Zu allen Programmpunkten präsentierten die Schülerinnen und Schüler vor Ort Fakten und Wissenswertes und trugen so aktiv zur Studienfahrt bei.



In der Freizeit stand vor allem das Leben in einer Metropole im Vordergrund. So hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit für Shopping, nächtliche Besuche der Elbphilharmonie und des Musicals „König der Löwen“.

Alles in allem war es eine wirklich gelungene Ausfahrt! Vielen Dank Euch dafür!

B. Faustmann/C. Karg

KLASSENFOTOS



WG 13/1

Jeweils von links:

4. Reihe Michael Pfezer, Fabian Zischka

3. Reihe Jan Shafiq, Patrick Dalferth, Enno Dosch

2. Reihe Klassenlehrerin Frau Rothermel, Karina Behrendt, Tabea Kolb, Simon Hiller, Lukas Nagel

1. Reihe Marianna Mödinger, Sara Schembera, Verena Bareis, Jennifer Rohde

Es fehlen: Julia Braunsteiner, Manyacca Menyoli, Felix Spöcker, Yessica Widmann



WG 13/2

Jeweils von links:

4. Reihe Kay Kalecinski, Lukas Stauß, Cedric Holler, Carlos Madle, Daniel Weis

3. Reihe Klassenlehrer Herr Harsdorff, Madleen Krieg, Annika Müller, Sarah Mayer, Laura Maihöfer, Nicolas Friedel

2. Reihe Anna Hartmann, Jennifer Dauser, Johanna Rentschler, Jessica Kucher, Yunus Ünal, Celina Winter

1. Reihe Matthias Lutz, Milena Bihlmaier, Sabrina Heinritz, Alicia Stark, Yannik Bläse, Martin Valentin Baier, Timo Baumgärtner

Es fehlen: Tim Zuchotzki, Tobias Kallnbach



WG 13/3

Jeweils von links:

3. Reihe Can Kici, Mahmut Savas, Mark Wagner, Schayan Behzadi, Fatjona Brahimi, Klassenlehrerin Frau Oechsle

2. Reihe Daniel Oetzel, Denis Özem, Natalia Karamichailidou, Dilara Ergin, Vanessa Potapenja, Bojana Veselinovic

1. Reihe Carina Di Filippo, Kristina Uzdenev, Gizem Isik, Gina Nowotny, Emre Cikrikcioglu

Es fehlen: Albert Nebert, Nicole Kurtzrock, Nicole Stotz

KLASSENFOTOS



WG 13/4

Jeweils von links:

- 4. Reihe** Klassenlehrer Herr Arlen, Katja Bühr, Aline Zorzi, Jana Mahler, Jan Philipp Fehleisen
- 3. Reihe** Julian Köhnlein, Onur Elevli, Anna Staiber, Melina Serjogin, Jasmin Kurth
- 2. Reihe** Julia Kaul, Madeleine Seitz, Saskia Schnurr, Lisa Fuschs, Isabel Schäfer, Christina Rinke
- 1. Reihe** Domenico Comite, Niklas Eckstein, Yanik Hiller

Es fehlen: Theresa Kuhn, Aldijana Rebronja



WG 13/5

Jeweils von links:

- 2. Reihe** Erik Weidle, Timo Grau, Hannes Kristen, Daniel Murselovic, Manuela Gavranic, Johanna Figut, Anna Hetzel, Edona Nurcaj, Fatih Bugdayci
- 1. Reihe** Klassenlehrerin Frau Stegmaier, Mona Klaiber, Nina Müller, Jana Bulling, Aysima Yilmaz, Nikolaos Naxopoulos, Gzim Mustafa

Es fehlen: Vanessa Ackermann, Patrick Nuding, Yasin Yilmaz



2BFW2-1

Jeweils von links:

- 4. Reihe** Silas Bebernik, Jannik Säckl, Mark Lukas Neifert, Azim Yilmaz, Mete Oktay
- 3. Reihe** Patrick Hogh, Adrian Barunovic, Janine Weinstein, Sabrina Herrmann, Xhulijan Tari
- 2. Reihe** Nicole Müller, Moritz Gold, Klassenlehrerin Frau Schuster-Gratz, Gina Russ, Vanessa Weingart, Seher Isler, Sophie Prinz
- 1. Reihe** Ceyda Cakmak, Jessica Urban, Sofia Malihonov, Xhemile Kamberi

KLASSENFOTOS



2BFW2-2

Jeweils von links:

- 5. Reihe** Florian Spazierer, Klassenlehrer Herr Straub, Alexander Derzaev, Jenis Issabaev
- 4. Reihe** Felix Brauer, Mihai Barbu, Ersin Göküzüm, Jimmy Le, Tim Jablonski, Arigon Mehani
- 3. Reihe** Norina Nickl, Michelle Eckert, Madeleine Trinkl, Sina Schoch, Marie-Christin Schleicher, Claudia Kufeld
- 2. Reihe** Stephanie Strobel, Chiara-Marie Behringer, Leonie Jennes, Bahar Sivar, Hümeysra Emanet
- 1. Reihe** Sidika Degirmenci, Zeliha Kiraz
- Es fehlen:** Carina Oppelt, Ömer Duman



2BFW2-3

Jeweils von links:

- 2. Reihe** Julia Wiedmann, Jasmin Putsch, Laura Kirchvogel, Isabelle Zafiriou, Vinzenz Abele, Klassenlehrerin Frau Schottner, Mustafa Temir, Jan Schmid, Marc Schmid, Jordan Dangelmaier
- 1. Reihe** Alina Schneider, Kader Karakuyu, Inci Koras, Celina Finsinger, Christina Uschakow, Ayanna Prior, Ramona Ferreira, Seval Karademir, Ayse Alabucak
- Es fehlen:** Alishia Anderschitz, Jan Beutinger



BKI-1

Jeweils von links:

- 2. Reihe** Jonas Koblichke, Raphael Fester, Kai Jaros, Max Hegemann, Lukas Rohr, Pelin Parlak, Anne Wolfmaier, Sarah Abele, The Long Huynh, Lukas Gutwein, Silas Koblichke, Fabian Leyrer
- 1. Reihe** Elvan Beyer, Katja Walter, Diana Risch, Zeynep Sari, Robin Jarois, Sinem Kirli, Nicole Pavliuk, Leonie Friedel, Nikol Vasarmidou, Gizem Demirdöken, Kadir Demir, Klassenlehrer Herr Lakner
- Es fehlen:** Jan Klause, Liz Miksche, Ebubekir Misir

KLASSENFOTOS



BKI-2

Jeweils von links:

- 3. Reihe** Aykut Aygar, Leni Hirth, Jasmina Kumar, Georgios Vassiliadis, Marc-Aris Bonnet, Rajit Kumar, Hamza Rustemovic, Samuel Fraidel, Tim Max Jungkind, Dominik Stehle
- 2. Reihe** Klassenlehrerin Frau Huber, Lucy-Naomi Schlotz, Arzu Özdas, Beatrice Somotecan, Laura Di Pasquale, Emilio Giacchi, Ayberk Ucucu, Max Bulatow, Maik Bierl
- 1. Reihe** Fabian Schöttle, Petla Akum, Julia Tscherven, Anna Petricenko, Luise Dalinger, Ali-Furkan Gül, Joann Mücke, Kristina Chekalskiy

Es fehlen: Carina Baumgärtner, Sophie Klose



BKII-1

Jeweils von links:

- 2. Reihe** Corinna Bertsche, Ramajana Skopljak, Hasim Simsek, Vanessa Jänsch, Michelle Maier, Alessa Sommer, Clemens Eickelmann, Jan Vester, Fabian Stehle, Klassenlehrerin Frau Mühlhäuser
- 1. Reihe** Simon Glombik, Edon Mustafa, Colin Krieg, Marina Kallidis, Jasmin Virostek, Rene Klotzbücher, Victoria Schmidt
- Es fehlen:** Madelaine Imfeld, Selina Marks, Nikola Petrovic, Patrick Pöpsel, Jan-Magnus Stütz



BKFR2

Jeweils von links:

- 4. Reihe** Philipp Lux, Samuel Schullerus, Kevin Bauer, Rafael Sinesi
- 3. Reihe** Marianne Hafner, Natalie Zaric, Sara Schwarzkopf, Vivien Kimmel, Julia Kieninger
- 2. Reihe** Klassenlehrerin Frau Olsén, Maya Vlasin, Tamara Abele, Amandine Augis,
- 1. Reihe** Eirini Paratsiou, Elissavet Pavlidou, Emine Türesin

KLASSENFOTOS



BKFH

Jeweils von links:

- 4. Reihe** Martin Betz, Julian Bär, Clemens Bernhard, Christian Frey, Jens Jung
- 3. Reihe** Jessica Kolb, Panagiotis Kalpakidis, Alexander Aichholz, Adrian Gavranic, Hannes Hauser
- 2. Reihe** René Stütz, Stephanie Nowotka, Büşra Cetiner, Sina Isabell März, Klassenlehrerin Frau Koch, Steffen Baumann
- 1. Reihe** Ann-Katrin Fietz, Hanna-Maria Fuchs, Felix Silbernagel
- Es fehlt:** Kim Lorena Nagler



W3BM1

Jeweils von links:

- 2. Reihe** Aylin Kaya, Svenja Grzybowski, Sarah Koller, Iris Beirle, Lisa Bühler, Elif Kici, Katharina Katruff, Theresa Brand, Franziska Eisele, Lea Herbst, Herr Gratz, Frau Mühlhäuser
- 1. Reihe** Melina Cammerer, Denisa Nepevny, Johannes App, Aykut Kaya, Kim Wrona, Svitlana Wentland
- Es fehlen:** Özkan Dogan, Linda Kolhep



W3KG1

Jeweils von links:

- 2. Reihe** Coskun Ünlü, Tobias Tschirge, Sven Neumüller, Lars Weller, Morris Stascheit, Marcel Kunz
- 1. Reihe** Seda Askar, Katrin Preßler, Anna Isabell Krieger, Klassenlehrerin Frau Köhler, Leonie Groß, Julia Merz
- Es fehlt:** Philipp Glinka

KLASSENFOTOS



W3KI1

Jeweils von links:

- 2. Reihe** Marlon Aubele, Manuel Stelzer, Dominic Rakus, Timo Kappl, Nicolas Speth, Klassenlehrerin Frau Arbter
- 1. Reihe** Paulina Schmidt, Aimée Fischer, Yasmina Conrad, Johanna Feifel, Julia Kinzler, Mona Lieb, Leandra Erath
- Es fehlen:** Lisa Dieth, Miriam Freyhardt



W3KE1

Jeweils von links:

- 2. Reihe** Nadja Rupp, Vivien Mößner, Sarah König, Jessica Schoppa, Marco Zammataro, Ali Fuat Öztürk, Martin Do, Shawn Knoop
- 1. Reihe** Stephanie Wilhelm, Laura Lo Proto, Stefanie Webinger, Lisa Wälder, Klassenlehrerin Nicola Michaelson, Sandra Ullmann, Büsra Kurt, Kübra Bayar
- Es fehlen:** Halil Bozkurt, Lucas Feige, Christian Seifert, Ahmet Yazan



W2VK1

Von links nach rechts:

- Samira Rasool, Angelika Nagel, Jaclin Gassner, Lisa Ried, Ellada Pyridou, Gizem Yilmaz, Ziya Adigüzel, Tolunay Ciftcioglu, Klassenlehrer Herr Emmenecker
- Es fehlt:** Magdalena Belgart

KLASSENFOTOS



W2BK1W

Jeweils von links:

- 3. Reihe** Marsel Filipovic
- 2. Reihe** Mario Sven Fernandez Barriga, Luis Feifel, Eileen Schwarzkopf, Denis Rüb, Sabine Müller, Julia Madeleine Zinßer, Jennifer Paulik, Klassenlehrerin Frau Köhler
- 1. Reihe** Maximilian Rembold, Sebastian Klaus, Mario Sachsenmaier, Marc Bauer, Kai Schiefgen, Valerio Avigliano
- Es fehlt:** Björn Lange



W2KI2W

Jeweils von links:

- 3. Reihe** Laura König, Felix Beug, Niklas Wulf, Artur Syga, Tobias Kersten, Felix Hofmann, Benedikt Zürn, Klassenlehrer Herr Zirker
- 2. Reihe** Sina Pallasch, Celine Reichert, Franziska Kunz, Raphael Enßle, Linda Dreiz, Anna Pohl
- 1. Reihe** Jessica Cramer, Luisa Abele, Lisa Oker, Samuel Klaus, Derya Demirkol, Sarah Dirks, Julia Fuchs, Lea Holzhaider
- Es fehlt:** Niklas Hinderer



W2ÖS1T

Von links nach rechts:

- Kevin Müller, Klassenlehrerin Frau Steeger, Kai Striegel, Lara Knödler, Nicole Knödl, Isabel Breitweg, Larissa Reichendörfer, Verena Rupp
- Es fehlt:** Sarah Malkoc

susa

Fabrikverkauf

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	09:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch	13:30 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 17:00 Uhr
Freitag	13:30 - 17:00 Uhr

Helmut-Hörmann-Str. 6-10 | 73540 Heubach
07173 1820 | www.susa.de | info@susa-vertrieb.de | www.facebook.de/susa.dessous



BARMER

Gesundheit weiter gedacht

Lieber voller Ideen

als keinen Plan

Schulende, Berufsstart, eine spannende Zeit.

Mit tausend Fragen und noch mehr Möglichkeiten. Wir helfen dir, wenn es um Gesundheit, Bewerbung und Ausbildung geht. Und geben Tipps für einen stressfreien Start ins Berufsleben.

BARMER Schwäbisch Gmünd

Bahnhofplatz 3
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon: 0800 333 10 10*
Telefax: 0800 333 004 307599*
service@barmer.de

Infos unter www.barmer.de



* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!



Ein Angebot für Jugendliche mit Essstörungen



Drehen sich bei Dir fast alle Gedanken um das Thema Gewicht, Kalorien und Körper?

Kommt es bei Dir häufig zu Fressattacken und / oder Erbrechen?

Bist Du von Deinen Freundinnen, Eltern oder Lehrern schon mal auf Dein Gewicht oder eine Essstörung angesprochen worden?

Möchtest Du wieder Dinge tun, weil Du es gerne machst und nicht als Zwang?
Willst Du einfach nur wieder ein normales Leben führen?

Vielleicht leidest Du unter einer Essstörung, die Du allein nicht mehr in den Griff bekommst.

Dann sprich uns an, auch wenn Du Dir nicht sicher bist, ob Du von einer Essstörung betroffen bist.

Die Behandlung startet in der Ökumenischen Psychologischen Beratungsstelle in Aalen mit Einzelgesprächen und einer Motivationsgruppe. Danach kannst Du weitere Therapieangebote wahrnehmen wie Kunst-, Körper- oder Musiktherapie, Ernährungsberatung und Familiengespräche. Dieses Angebot richtet sich primär an AOK-Versicherte.

Weitere Informationen findest Du auf unserer Homepage unter www.mein-neo.de.

Erste Ansprechpartnerinnen für Dich:

Ramona Jasny, Diplom-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutin, Ökumenische Psychologische Beratungsstelle Aalen, Weidenfelder Straße 12, (07361) 59080, Mail: jugend@neo-iv.de

Martina Osiander, Dipl.-Heilpädagogin (FH), Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Ostalbkreises, Landratsamt Aalen, Stuttgarter Straße 41, (07361) 503-1468, Mail: martina.osiander@ostalbkreis.de

In Zusammenarbeit mit



WHO
ARE YOU?

INTERNATIONAL

Verantwortung
übernehmen

Entfalten

individuell

WELEDA
Seit 1921

GEMEINSAM

Ausbildung, die dich weiterbringt.

Wo willst du hin?

ANDERS



FIND THE ONE FOR EVERY MOMENT

TRIUMPH.COM

Triumph

THE MAKER OF LINGERIE
SINCE 1886

DIE WELT-beste Beratung gibt's nur beim Testsieger.



**Kreissparkasse
Ostalb**

ksk-ostalbk.de/beratung

Kommt gut an. Auch
wenn's drauf ankommt.
Der Polo.



Jetzt bei uns
Probe fahren.

Polo Trendline 1.6 TDI SCR, 59 kW (80 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 4,4/außerorts 3,3/kombiniert 3,7/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 97.

Ausstattung: 4 Türen, Rücksitzbank ungeteilt, Lehne ungeteilt umklappbar, Kopfairbagsystem für Front- und Fondpassagiere inkl. Seitenairbags vorn, Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“ mit City-Notbremsfunktion, Zentralverriegelung ohne Safe-Sicherung, mit Funkfernbedienung und 2 Funkklappschlüsseln u. v. m.

Fahrzeugpreis: 16.525,00 €
inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg
Sonderzahlung: 0,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis): 13.754,60 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 0,08 %
Effektiver Jahreszins: 0,08 %

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Laufzeit: 48 Monate
Gesamtbetrag: 5.328,00 €

48 mtl. Leasingraten à 111,00 €¹



Volkswagen

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

widmann

Ihr Volkswagen Partner **Autohaus B. Widmann GmbH & Co. KG**
Bänglesäcker 2, 73527 Schwäbisch Gmünd-Lindach, Tel. 07171 / 9705-0, www.volkswagen-widmann.de



*IT-Lösungen - alles aus einer Hand.
Zuverlässig. Kompetent. Seit 1983.*

Netzwerke

Moderne Schul- und Lehrtechnik

Server und PCs

Notebooks und Tablets

Laser- und Tintenstrahldrucker

Storage- und Datensicherungslösungen

Internetzugänge per Funk

Werbefreie E-Mails

Domänenhosting

EDV-Wartungsverträge

Reparaturservice

Verbrauchsmaterial

www.ctl.de

CTL Computertechnik Michael Lang | Im Hart 18 | 89558 Böhmenkirch
Tel.: 07332 / 9621-0 | Fax: 07332 / 9621-18 | info@ctl.de



**Kurzreisen
Städtereisen
Rundreisen
Urlaubsreisen**

Erfüll' dir einen Traum...

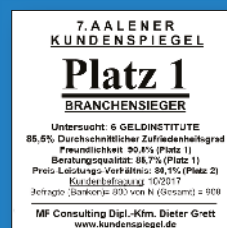
...mit den modernsten Reisebussen der Luxusklasse. Voll klimatisiert und mit gehobenem Ausstattungskomfort. So kommen Sie sicher und entspannt an Ihr individuelles Reiseziel.



Remstal-Reisen Kolb GmbH & Co. KG
Uhlandstraße 30
73547 Lorch

Informationen und Buchung über:
Telefon: 0 71 72 / 48 49 und 27 11
Telefax: 0 71 72 / 28 68
E-Mail: remstal-reisen@t-online.de
Internet: www.remstal-reisen.de

**VR-Bank Ostalb eG
ist die
„Beste Bank“
vor Ort!**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Ausgezeichnete Beratung

Die Gesellschaft für Qualitätsprüfung hat im diesjährigen Bankentest die VR-Bank Ostalb eG als „Beste Bank“ in Aalen und Schwäbisch Gmünd ausgezeichnet. Beim FOCUS-MONEY CityContest haben wir ebenfalls den 1. Platz in Aalen erreicht. Und auch beim Aalener und Schwäbisch Gmünder Kundenspiegel wurden wir mit dem 1. Platz ausgezeichnet.

Mehr dazu unter: Tel. 07361 507-0 / 07171 354-0
www.gepruefte-beratungsqualitaet.de
www.vrbank-ostalb.de

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank Ostalb eG
meine Bank!



BOSCH

Technik fürs Leben

Einfach mal durchstarten!

Bei Bosch Automotive Steering in
Schwäbisch Gmünd

www.bosch.de/ausbildung

Interesse, deine Zukunft auf die
Erfolgsspur zu lenken?

**Wir bieten Ausbildungs- und
Studienplätze mit Zukunft.**

= 9 5 7



Impressum

Herausgeber:
Kaufmännische Schule
Schwäbisch Gmünd
mit dem Verein der
„Freunde und Förderer der
Kaufmännischen Schule
Schwäbisch Gmünd“

Erscheinungsweise:
Jährlich, jeweils am Ende
des aktuellen Schuljahres

Auflage:
1000 Stück

Redaktion und Fotos:
Ines Schönte, Sasa Stanimirovic

Anschrift:
Kaufmännische Schule
Schwäbisch Gmünd
Heidenheimer Straße 1
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel: 07171 804-200
Fax: 07171 804-204
Internet: www.ks-gd.de

Gestaltung:
zoodesign, artgerechte gestaltung
Am Römerkastell 14
73525 Schwäbisch Gmünd
www.zoodesign.de

8

#

9

*



€ 4 § : #

- 3 K S 1

G D 6 % 8

@ = 9 5 7

+ 2 * 0 !

Kaufmännische Schule
Schwäbisch Gmünd

2 9 # 8 G D 6 % : - 2 + G D 1 : 3 5 7 : 9 = 0 8 0 6 # 8 § G D € 3 # 4 @
 G D : - K S 0 + 1 5 7 0 = % 0 € § G D @ 6 + 3 4 * 9 3 K S = 9 ! 2 1 7 €
 @ * K S 2 - 8 9 € 6 4 : @ § K S 2 - # 9 1 § G D = 5 7 € : @ 4 0 6 § 3 *
 5 7 % ! # § 3 ! 4 K S 8 * # 6 ! 8 + 9 % € 5 7 * G D ! 1 2 + % : K S 2 !
 + § 4 1 * @ 5 7 = 1 3 ! € 9 = * % 4 @ K S ! # 2 4 @ % + - 8 * - 5 7 G D
 2 9 # 8 G D 6 % : - 2 + G D 1 : 3 5 7 : 9 = 0 8 0 6 # 8 § G D € 3 # 4 @
 G D : - K S 0 + 1 5 7 0 = % 0 € § G D @ 6 + 3 4 * 9 3 K S = 9 ! 2 1 7 €
 @ * K S 2 - 8 9 € 6 4 : @ § K S 2 - # 9 1 § G D = 5 7 € : @ 4 0 6 § 3 *



susa
seit 1859

BARMER

REMSTAL  **REISEN**

 **Kreissparkasse
Ostalb**

 **neoVZ**
Netzwerk-Einstellungen Ostalbkreis



BOSCH

Triumph 

 **VR-Bank Ostalb eG**
Meine Bank!


Volkswagen



CTL
Computer
technik
Lang